

# Die Vorfahren von Friedrich Silcher

Von Günther Schweizer

## Friedrich Silcher und Tübingen

Im Jahre 2010 jährt sich zum 150. Mal der Todestag von Friedrich Silcher, dem Komponisten und Förderer des Chorgesangs, dem vor allem das Volkslied am Herzen lag. Dieses Jubiläum lässt auch den Genealogen aufhorchen, denn bislang sind die Vorfahren von Friedrich Silcher nicht systematisch erforscht worden. Wenn der Genealoge aus Tübingen kommt, berührt ihn das Thema Silcher in besonderem Maße, stand der Musiker doch 43 Jahr lang an der Spitze des Tübinger Musiklebens. Er war nicht nur, wie es sein offizieller Titel ausweist, Musikdirektor der Universität Tübingen, sondern leitete die musikalischen Aktivitäten am Evangelischen Stift wie auch am damals noch jungen Wilhelmsstift, er gründete den Kirchenchor an der Stiftskirche (1821), war Initiator der Akademischen Liedertafel (1829) und Gründer des Tübinger Oratorienvereins (1839). Zudem hatte er die Oberaufsicht über den Musikunterricht an den »Niedereren Seminaren« in Blaubeuren, Maulbronn, Schöntal und Urach, aus denen die späteren Theologiestudenten kamen.

Unweit der Gräber Ludwig Uhlands, Otilie Wildermuths und der Komponistin Josefine Lang liegt Friedrich Silcher auf dem alten Tübinger Stadtfriedhof begraben.<sup>1</sup> Diese Zeitgenossen Silchers gehörten wie auch Justinus Kerner, Gustav Schwab, Nikolaus Lenau, Eduard Mörike zum Freundes- und Bekanntenkreis, zum geistigen Netzwerk Silchers. Er, der keine akademische Ausbildung erfahren, sondern wie sein Vater den Beruf des Schulmeisters erlernt hatte, wurde von der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen 1849 zum »Doctor honoris causa« promoviert.<sup>2</sup> Dass Silcher schon zu Lebzeiten einen außerordentlichen, ja internationalen Ruf erlangt hatte, geht aus vielen weiteren Ehrungen hervor, und in Tübingen erhielt der Komponist schon 1874 ein Denkmal, das ursprünglich direkt hinter der Neuen Aula, dem damaligen Hauptgebäude der Universität, errichte wurde, 1928 wegen der baulichen Erweiterung der Universität in die Nähe des Uhland-Denkmal auf die Tübinger Neckarinsel verlegt wurde, in der Nazi-Zeit allerdings durch ein zeittypisches, bis heute sehr umstrittenes Monument ersetzt wurde. Das alte Denkmal, das am 7. Mai 1874 enthüllt wurde, ist verschollen: Es war ein

1 Helmut Hornbogen: Der Tübinger Stadtfriedhof. Wege durch den Garten der Erinnerung, Tübingen 1995. S. 27–33: Friedrich Silcher. – Karl Josef Kuschel, Tilman Rösch und Wilfried Setzler: »Mein Geist ins unbekannt Land ...«. Dichter und Denker auf Tübinger Friedhöfen, Tübingen 2009. S. 56–63: Friedrich Silcher.

2 Th. Knapp: Silcher Ehrendoktor. In: Tübinger Blätter 31 (1940), S. 39.

Obelisk aus rotem Stein mit einem Porträtmedaillon aus weißem Marmor und den Versen von Ottilie Wildermuth:<sup>3</sup>

Die alten goldenen Lieder,  
die Klänge aus Volkes Mund,  
Du hast sie gefasst in Thöne  
und gabst sie der Jugend kund:

Daß neu ein Singen und Klingen  
in Berg und Thal erwacht;  
Drum sei in Ehren und Treuen  
des Meisters der Thöne gedacht.

Als einer der großen Söhne Tübingens wurde Silcher am 26. August 2010, seinem 150. Todestag, in einer Gedenkfeier an seinem Grabe geehrt. Der Oberbürgermeister Boris Palmer und Eckhart Seiffert, der Präsident des Schwäbischen Chorverbands, begleitet von den Darbietungen Silcherscher Chormusik, würdigten den Komponisten.<sup>4</sup>

## Genealogisches um Friedrich Silcher

Über Friedrich Silcher, seine Biographie und vor allem über sein musikalisches Wirken gibt es Berge von Literatur, so dass zu dieser Thematik auf andere Werke verwiesen sei.<sup>5</sup> Auch das reich begabte und liebevoll gepflegte Silcher-Museum in Schnait, eingerichtet vom Schwäbischen Chorverband im Geburtshaus des »Musikpädagogen, Volksliedsammlers und -komponisten« bietet eine Fülle von Zeugnissen des Lebensweges und der Arbeit Silchers.<sup>6</sup>

Die Vorfahren von Friedrich Silcher aber wurden bisher nur fragmentarisch erfasst, nie systematisch in einer auf Vollständigkeit ausgerichteten Ahnenliste, wie das hier nun versucht werden soll. Vorarbeiten finden sich in dem zum Ortsjubiläum 1988 erschienenen Band »750 Jahre Schnait im Remstal«, herausgegeben von H. E. Walter im Auftrag der Stadt Weinstadt, zu der Schnait als

3 Annette Taigel: Die Silcherdenkmäler von 1874 und 1941 in Tübingen: Eine Studie zur Rezeption Friedrich Silchers. Universität Tübingen, Magisterarbeit, 1990, 98 S. – Annette Taigel: Die Tübinger Silcher-Denkmäler 1874 – 1941. In: Friedrich Silcher 1789 – 1860. Studien zu Leben und Nachleben. Hg. von Hermann Schmid, Tübingen 1989, S. 139 – 155.

4 Wilhelm Triebold: Ein Demokrat in hohem Grad. Alles wird gut: Die gestrige Gedenkfeier zum 150. Todestag an Friedrich Silchers Grab auf dem Stadtfriedhof. In: Schwäbisches Tagblatt vom 27. August 2010, S. 24.

5 Einige der wichtigsten Arbeiten über Silcher seien hier genannt: August Bopp: Friedrich Silcher, Stuttgart 1916, 219 S. – Hermann Josef Dahmen: Silcher in seiner Zeit, Stuttgart 1980, 95 S. – Ders.: Friedrich Silcher. Komponist und Demokrat. Eine Biographie, Stuttgart 1989. – August Lämmle: Friedrich Silcher. Sein Leben und seine Lieder, Mühlacker 1961, 136 S. – Paul Löffler: Aus dem Leben Silchers. In: Tübinger Blätter 24 (1933), S. 43 – 55. – Manfred Schmid (Hg.): Friedrich Silcher 1789 – 1860. Die Verbürgerlichung der Musik im 19. Jahrhundert. Katalog der Ausstellung zum 200. Geburtstag des ersten Tübinger Musikdirektors (Kleine Tübinger Schriften 12), Tübingen 1989, 164 S. – Manfred Schmid (Hrsg.): Friedrich Silcher 1789 – 1860. Studien zu Leben und Nachleben (Beiträge zur Tübinger Geschichte 3), Tübingen 1989.

6 Silcher-Museum des Schwäbischen Sängerbundes in Weinstadt-Schnait, Stuttgart 1992, 44 S.

Ortsteil heute gehört. Eine von Walter aufgestellte, sechs Generationen umfassende Ahnentafel Silchers (Seite 227) ist verdienstvoll, da sie einen ersten Überblick gibt, doch zeigt sie schon in der 5. Generation Lücken, nicht nur bezüglich der Daten, sondern auch durch fehlende Personen; hinzu kommen einige Fehler. Ebenfalls zum Silcher-Jahr 1989 hat sich Gerhart Nebinger mit der Verwandtschaft Friedrich Silchers befasst,<sup>7</sup> mit dem er selbst nahe verwandt ist. Durch diese Beziehung deckt sich ein Teil der Ahnenliste Nebingers, die von W. Raimar und anderen erforscht und später von Günther Schweizer und Thilo Dinkel in einem zweiten Band erheblich ergänzt wurde, mit der Ahnenliste Nebingers,<sup>8</sup> die allerdings gerade in diesem Sektor nicht vollständig dokumentiert ist. Gegenüber der Ahnenliste Nebinger wurde versucht, in der vorliegenden Studie auch die Kinder der Ahnenpaare, deren Berufe und Eheschließungen mit zu erfassen, um ein Bild des sozialen Umfeldes der beteiligten Großfamilien zu gewinnen.

Friedrich Silcher ist, was seine Vorfahren betrifft, ein echter Remstaler. So liegen die Wurzeln der Silcher-Linie, soweit wir sie kennen, in Endersbach. Die Frauen kamen entweder aus Endersbach selbst oder aus der Umgebung, aus Strümpfelbach, Schanbach oder Rommelshausen. Gerade in Rommelshausen, wo ja auch der Vater Friedrich Silchers das Licht der Welt erblickte, ist eine breite Gruppe von Ahnen Silchers beheimatet: die Dobler, die Lederer, die Schultheiß, die Juppenlatz, jedenfalls in den jüngeren Generationen. Es waren Bauern, Weingärtner und Dorfhandwerker. Geht man weiter zurück, so wird die Mobilität deutlich, die vor allem nach dem Dreißigjährigen Krieg zur Wiederbesiedlung des entvölkerten Landes beitrug. So wurzeln die Sprecher in Graubünden, von wo der Schreiner Christian Sprecher (24) vor 1664 hierher kam. Sein Sohn Daniel, Rotgerber und des Gerichts in Pleidelsheim, heiratete eine Schultheißentochter Deschler (13) aus Owen. Deren Mutter, Anna Regine (27), kam aus dem Pfarrergeschlecht Hochstetter. Ihr Vater war einer der »schwäbischen Massenahnen«, Johann Konrad Hochstetter (54), zuletzt Spezial in Kirchheim unter Teck, von dessen 18 Kindern vier ins Evangelische Stift in Tübingen aufgenommen wurden. Dessen Vorfahren führen auf die Schwäbische Alb um Blaubeuren. Auch die Deschler kommen von der Alb, meist aus ulmischen, früher helfensteinischen Orten, so die Deschler selbst aus Weiler ob Helfenstein, angeheiratete Familien wie die Röslin, Lohrmann, Vetter, Weiß aus der Umgebung von Geislingen an der Steige.

Paul Schultheiß kam um 1650 als Soldat aus Sachsen nach Rommelshausen. Er war Diener eines Husaren-Kapitäns, heiratete in Rommelshausen ein und wurde dort Mitglied von Rat und Gericht. Auch Zuwanderer aus Bayern finden sich in der fünften und sechsten Generation. So heißt es von Veit Lede-

7 Gerhart Nebinger: Friedrich Silcher (1789–1860) und seine Verwandtschaft [Vortragsbericht]. In: Südwestdeutsche Blätter für Familien- und Wappenkunde (SWDB), Bd. 19, H. 8, 1989, S. 421–423.

8 Die Nummern 40/41 der Ahnenliste Nebinger entsprechen den Nummern 2/3 der Ahnenliste Silcher. – Hierzu Wolfgang Raimar, Hans-Ulrich Frhr. von Ruepprecht und Günther Schweizer: Ahnenliste Gerhart Nebinger, Stuttgart 2001. – Günther Schweizer und Thilo Dinkel: Ergänzungen zur Ahnenliste Gerhart Nebinger, Stuttgart 2003.



Porträt von Friedrich Silcher, um 1840. Zeichnung von H. Bodmer.  
Quelle: *Silcher-Museum des Schwäbischen Sängerbundes in Weinstadt-Schnait, Stuttgart 1992, S.31.*

rer (18), als er 1731 als 76-Jähriger stirbt, er sei »gebohren in dem Papstthum zu Summenhausen [Zusmarshausen], 4 stund von Augspurg, wurde aber ein Proselyt vor 50 Jahren«. Über die aus Cannstatt stammende Linie Wacker kommt eine zweite bayerische Wurzel in die Ahnenliste, beginnend mit Anna Hecht (35) aus Gundelfingen an der Donau.

Soziale Unterschiede zwischen einzelnen Ahnengruppen werden erst in den höheren Generationen sichtbar. Aus den Bauern und Weingärtnern, wie sie in den Familien des Remstals oder des mittleren Neckarraums vorherrschen, schält sich eine in Marbach ansässige Gruppe heraus, also kleinstädtische Bürger mit zunächst niederen amtlichen Funktionen. Bechtold Winter (122) war Gerichtsverwandter, aber auch Kastenknecht, der Bäcker Wilhelm Klein (124) war Ratsverwandter und Bürgermeister, und der Seiler Gottfried Hettler (126) war zugleich Umgelter und Salzverwalter in Marbach. Letzterer war Sohn eines Pfarrers und Enkel eines Pfarrers (504) und eines Prälaten (506), schließlich Urenkel des Tübinger Professors Bartholomäus Hettler (1008). Über die Linie Hettler – Planck – Godelmann gelangen wir zu dem berühmten Ahnenpaar Jeremias Godelmann ⚭ Maria Holzschuher (1014/1015), das in vielen Ahnenlisten erscheint, und der Vater der Maria Holzschuher, der von Württemberg nach Livland zog, führt uns in die ältesten Geschlechter des Nürnberger Patriziats.

Gerne danke ich den Forscherfreunden, ohne deren Hilfe die Ahnenliste Silcher noch lückenhafter ausgefallen wäre. Gilbert L. Goodwin, Albrecht Gühring, Jörg Heinrich, Martin Klöpfer, vor allem aber Matthias Theiner haben mir ihre Forschungsergebnisse selbstlos zur Verfügung gestellt. Lücken sind naturgemäß dennoch geblieben. Wenn Leser dieser Zeilen Ergänzungen beitragen können, wäre das sehr willkommen.

## Ahnenliste

### Generation I

- 1 **Silcher**, Philipp Friedrich, Dr. phil. h. c., seit 1817 Universitätsmusikdirektor in Tübingen, Komponist, Musikerzieher, Förderer des Volksliedes und des Chorgesangs, \* Schnait 27. 6. 1789, † Tübingen 26. 8. 1860  
⚭ Tübingen 19. 2. 1822

**Enßlin**, Luise, \* Tübingen 6. 9. 1804, † Tübingen 17. 6. 1871, T. d. Georg Ludwig **Enßlin**, Handelsmann in Tübingen, u. d. Friederike **Mohr**

Silcher war bereits 32 Jahre alt, als er die 17<sup>1/2</sup>-jährige Luise Enßlin heiratete, die ein wichtiges Mitglied in dem von ihm gegründeten Kirchenchor war. »Die junge anmutige Frau unterstützte ihn als begabte Sängerin bei seinem Privatunterricht und war ihm eine treue Lebensgefährtin, wie sie ihm auch samt den heranwachsenden Töchtern später die zuverlässigste Stütze im Oratorienverein und Kirchenchor war.«<sup>9</sup>

<sup>9</sup> Löffler 1933 (wie Anm. 5), S. 46.

Kinder Silcher:<sup>10</sup>

- a. Karl Julius Silcher, \* Tübingen 16. 1. 1824, † 1909, Pfarrer in Altenburg, Nordhausen und Hofen, lebt als Pensionär in Cannstatt, ⚭ 1858 Julie Reuchlin, aus Sindelfingen, \* 1837, † 1896  
Kinder:
  - i. Emma Silcher, \* 1863, Musiklehrerin in Cannstatt
  - ii. Gustav Silcher, \* 1861, † 1952, Mathematik-Professor in Cannstatt; ⚭ Maria Baumann, \* 1872, † 1966
  - iii. Otto Silcher, \* 1868, Spinnerei-Direktor in Raitbach; ⚭ Emma Palm, \* 1883
- b. Louise Wilhelmine Silcher, \* Tübingen 2. 7. 1825, † 1905; ⚭ 1852 Adolf Hecker, Amtmann in Nürtingen, \* 1824, † 1866  
Kinder:
  - i. Adolf Hecker, \* 1853, Konsistorialbeamter in Stuttgart
  - ii. Richard Hecker, \* 1856, Kaufmann in Cannstatt
  - iii. Julie Hecker, \* 1859; ⚭ Eberhard Reiniger, Professor, \* 1859
  - iv. Eugen Hecker, \* 1862, Kaufmann in Cannstatt
- c. Julie Karoline Silcher, \* Tübingen 16. 3. 1832, † 1922; ⚭ 1864 Gustav Amandus Günzler, Stadtpfarrer in Großsachsenheim, \* 1832, † 1911  
Kinder:
  - i. Eduard Amandus Günzler, \* 1865, † 1947, Dr. phil., Professor; ⚭ Ida Julie Kübel, \* 1879, † 1971
  - ii. Hermine Günzler, \* 1867, † 1937
  - iii. Friedrich Amandus Günzler, \* 1870, † 1919, Eisenbahnsekretär in Cannstatt

Die Nachfahren Friedrich Silchers pflegen, jedenfalls viele von ihnen, das musikalische Erbe ihres Vorfahren weiter. So heißt es in einer Notiz der Zeitschrift »Stuttgarter Leben« vom März 1967:

»Gewiß hätte Dr. Friedrich Silcher, einstiger Musikdirektor an der Königlichen Universität zu Tübingen, seine Freude gehabt, wäre ihm damals ein Blick in die Zukunft seiner Familie vergönnt gewesen. Vier Generationen später pulst noch das Blut dieses wohl volkstümlichsten deutschen Liederkomponisten in den Nachkommen. Die vier Töchter der in Stuttgart wohnenden Urenkelin Frau Irmgard Umfrid, einer geborenen Silcher, sind ohne Ausnahme musikalisch begabt: Eine ist Geigenlehrerin, eine Musiklehrerin, die dritte spielt zur eigenen Freude Cembalo, und die vierte verschönt sich ihre freien Studien mit einer Querflöte. Die Melodien ihres Urgroßvaters könnten bei ihnen nicht besser aufgehoben sein. Außer Frau Umfrid lebt in Stuttgart ein weiterer Urenkel Friedrich Silchers, Richard Reiniger, ferner eine Urenkelin, Frau Elisabeth Dorn, Gattin eines Physikers und Mutter von ebenfalls vier Töchtern.

Lange Zeit hielt der 1952 verstorbene Enkel des Komponisten, Professor Gustav Silcher, das musikalische Erbe in hohen Ehren. Er achtete darauf, dass die Melodien seines großen Vorfahren nicht gefühlvoll-gedehnt, sondern leicht und innig gesungen wurden.«

10 Die Enkel-Generation teilweise nach einer 1984 von Karl Siegle angefertigten Stammtafel Silcher (im Bestand des Silcher-Museums in Schnait).

## Generation II

- 2 **Silcher, Johann Carl**, Schulmeister und Organist in Schnait, \* Rommelshausen 29. 6. 1755, † Schnait 22. 1. 1795, 39 J 6 M 23 T

Zu der von anderer Seite angefochtenen Wahl Karl Silchers zum Schulmeister und Meßner in Schnait im Jahre 1782 wurde die Korrespondenz zwischen dem zuständigen Schnaiter Pfarrvikariat und dessen vorgesetzter Behörde, dem Dekanatamt Schorndorf veröffentlicht.<sup>11</sup>

∞ Zuffenhausen 25. 2. 1783 (I)

- 3 **Sprecher, Hedwig Heinrike**, \* Zuffenhausen 7. 12. 1766, † Schnait 14. 8. 1820;

(∞ II Schnait 20. 9. 1795 Christian Heinrich **Wegmann**, Schulmeister in Schnait, \* Korb 2. 12. 1771, † Schnait 28. 5. 1832, S. d. Johann Wolfgang **Wegmann**, Schulmeister in Korb)

**Kinder Silcher**, \* Schnait:

• Karl Friedrich \* 24. 12. 1783, † 1862, Bäckermeister in Neuenburg (Neuchâtel), ∞ Charlotte **Henried**, aus Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz, \* 1785, † 1858 • Christian Heinrich \* 1785, † früh • Rosine Heinrike \* 28. 12. 1786, † 1868; ∞ Joseph Friedrich **Nagel**, Bäcker in Neuenburg (Neuchâtel), \* 1799, † 1837 • Philipp Friedrich \* Schnait 27. 6. 1789 [1] • Christian **Wilhelm** \* 6. 6. 1791, † 1862, zuerst Schreiber, zuletzt Oberrechnungsrat in Stuttgart; ∞ Louise **von Fischer**, \* 1803, † 1881 • Ludwig Ernst \* 1793, † früh

## Generation III

- 4 **Silcher, Hans Michael**, Weingärtner in Rommelshausen, ~ Rommelshausen 28. 8. 1721, † Rommelshausen 16. 12. 1805, 84 J 3 M 17 T

∞ Rommelshausen 8. 2. 1747

- 5 **Dobler, Maria Magdalene**, \* Rommelshausen 12. 6. 1723, † Rommelshausen 19. 5. 1799, 76 J 11 M 7 T

**Kinder Silcher**, \* Rommelshausen:

• Maria Magdalene \* 26. 4. 1752, † Rommelshausen 15. 12. 1813; ∞ Rommelshausen 21. 11. 1775 Jakob **Rockenhäuser**, Weingärtner in Rommelshausen, \* Oberurbach 24. 9. 1745, † Rommelshausen 30. 1. 1814 • Johann Carl \* 29. 6. 1755 [2] • Georg Michael \* 23. 1. 1759, † Rommelshausen 5. 10. 1833, Weingärtner in Rommelshausen; ∞ Rommelshausen 4. 3. 1783 Katharine **Barbara Ehmann**, \* Rommelshausen 13. 1. 1762, † Rommelshausen 7. 3. 1815 • Johannes \* 6. 12. 1761 † 19. 9. 1762 • Gottlieb \* 1. 1. 1764, † Rommelshausen 3. 3. 1852, Weingärtner in Rommelshausen; ∞ I Rommelshausen 28. 11. 1786 Sofie Magdalene **Merz**, \* Rommelshausen 19. 12. 1761, † Rommelshausen 4. 10. 1809; ∞ II Rommelshausen 15. 5. 1814 Anna Maria **Merkle**, \* Uhlbach 6. 8. 1777, † Rommelshausen 6. 11. 1835 • Maria Sara \* 10. 9. 1767, † 19. 2. 1768 • Anna Maria \* 27. 3. 1769, † 4. 9. 1770

11 Kurt Bachteler: Wie Silchers Vater Schulmeister in Schnait wurde. Ein Zeitbild nach alten Schulakten. In: Württembergische Schulwarte 12 (1936), S. 560–563.

- 6 **Sprecher**, Christian, Sattler in Zuffenhausen, \* Pleidelsheim 30. 7.1719, † Zuffenhausen 15. 10.1789;  
(∞ I Zuffenhausen 28. 9.1745 Elisabeth Katharine **Kienzle**)  
∞ II Zuffenhausen 28. 5.1764 (I)
- 7 **Schmid**, Heinrike Christine, \* Zuffenhausen 24. 8.1739, † Zuffenhausen 6. 5.1810;  
(∞ II Zuffenhausen 25. 4.1790 Konrad **Kuonberger**)
- Kinder Sprecher**, \* Zuffenhausen:  
I • Katharine \* um 1749 • Christian \* 28. 5.1753 • Susanne Margarete \* 11. 7.1753 • Jakob \* 23. 4.1756; ∞ Zuffenhausen 2. 8.1789 Barbara **Kunberger** • Josef \* 1. 5.1759, † Winnenden 22. 5.1796; ∞ 9. 10.1783 Anna Katharine N. N. • Elisabeth Katharine \* 11. 12.1760, † 13. 7.1762 — II • Hedwig Heinrike \* 7. 12.1766 [3] • Jakob Friedrich \* 8. 2.1769 • Heinrich Johann \* 29. 6.1771 • Elisabeth Margarete \* 4. 12.1772, † 2. 3.1773 • Elisabeth Margarete \* 25. 1.1774 • Dorothea Maria \* 21. 8.1776

#### Generation IV

- 8 **Silcher (Sillcher, Sircher)**, Hans Jerg, »Mayers« Knecht auf dem Schafhof in Rommelshausen, später Weingärtner, \* Endersbach 8. 9.1681,  
□ Rommelshausen 24. 4.1746, 64 J;  
(∞ I Rommelshausen 15. 7.1710 **Sabine Katharine Beck**, ~ Rommelshausen 21. 2.1686, † Rommelshausen 7. 1.1720, 34 J)  
∞ II Rommelshausen 6. 8.1720
- 9 **Ledercr**, Maria Magdalene, ~ Rommelshausen 2. 8.1695, † Rommelshausen 21. 11.1769, 74 J
- Kinder Silcher**, \* Rommelshausen:  
• Büble \*† 13. 6.1711 • Mägdlin \*† 17. 11.1712 • Kind \*† 15. 11.1714 • Mägdlin \*† 11. 2.1716 • Agathe ~ 6. 2.1717, † 14. 2.1717 • Johann Leonhard ~ 4. 3.1718, † Rommelshausen 10. 5.1771, Weingärtner und Küfer in Rommelshausen; ∞ Rommelshausen 15. 2.1746 Margarete **Bubeck**, ~ Rommelshausen 1. 9.1721, † Rommelshausen 9. 2.1779 • Hans Jörg ~ 6. 1.1720, □ 22. 4.1720 • Agathe ~ 2. 12.1722, † Rommelshausen 14. 4.1733, Schultöchterlein • Johann Michael ~ 28. 8.1721 [4] • Maria Magdalene ~ 13. 3.1725, □ 16. 9.1727 • Anna Maria ~ 25. 1.1728, □ 16. 4.1730 • Hans Jörg ~ 26. 4.1734, † Rommelshausen 9. 10.1795, Weingärtner, des Rats und des Gerichts in Rommelshausen; ∞ I Rommelshausen 27. 11.1764 Maria Magdalene **Schneider**, ~ Rommelshausen 18. 11.1736, † Rommelshausen 18. 5.1770; ∞ II Rommelshausen 27. 11.1770 Maria Agnes **Bürkle**, ~ Rommelshausen 17. 12.1729, † Rommelshausen 18. 9.1800 • Agnes Magdalene ~ 24. 7.1738, □ Rommelshausen 6. 1.1739
- 10 **Dobler**, Josef, gen. der Krämer, Weingärtner und Krämer in Rommelshausen, \* Rommelshausen 10. 10.1684, □ Rommelshausen 26. 7.1750, 66 J  
∞ Rommelshausen 22. 11.1712



- 11 **Daxer** (Dachser), Sara, \* Stetten i.R. 2.1.1690, □ Rommelshausen 24.4.1763, 73 J 4 M  
**Kinder Dobler**, \* Rommelshausen:  
 • Elisabeth Katharine \* 27.11.1713, □ Rommelshausen 1.6.1751; ∞ Rommelshausen 20.7.1734 Johannes **Ehmann**, Weingärtner, auch Forststreifer in Rommelshausen, \* Rommelshausen 28.6.1711, † Rommelshausen 25.10.1795 • Sara \* 22.10.1715, † Rommelshausen 10.7.1790; ∞ Rommelshausen 28.6.1740 Johann Michael **Schüle**, Schneidermeister in Rommelshausen, \* Fellbach um 1706, † Rommelshausen 27.7.1790 • Johann Jakob \* 1.5.1718, □ Rommelshausen 28.5.1719 • Johann Heinrich \* 6.2.1720, □ 13.8.1724 • Anna Barbara \* 7.6.1722, □ 15.6.1722 • Maria Magdalene \* 12.6.1723 [5] • Johann Karl \* 1.6.1726, † nach 4.1739, ledig • Barbara \* 30.1.1729, † Rommelshausen 5.5.1772; ∞ Rommelshausen 16.2.1751 Jakob **Schneider** gen. Josefs Sohn, Weingärtner in Rommelshausen, \* Rommelshausen 8.2.1726, † Rommelshausen 9.4.1771
- 12 **Sprecher** (**Spercher**), Daniel, Rotgerber und 1756 Gerichtsverwandter in Pleidelsheim, \* Lehrhof ~ Steinheim a.d. Murr 11.4.1687, † Pleidelsheim 7.4.1756  
 ∞ Pleidelsheim 7.11.1713 (II)
- 13 **Deschler** (**Däschler**), Ursula Hedwig, \* Owen 2.10.1678, † Pleidelsheim 29.9.1749;  
 (∞ I Steinheim a.d. Murr 8.2.1701<sup>12</sup> Johann Georg **Fischer**, Sattler und Amtsbürgermeister in Pleidelsheim, \* Pleidelsheim 2.2.1670, † Pleidelsheim 24.8.1712)  
**Kinder Sprecher**, \* Pleidelsheim:  
 • Elisabeth Margarete \* 24.9.1714, † Pleidelsheim 15.10.1760; ∞ Pleidelsheim 26.8.1738 (I) Balthas **Strenger**, Schreinermeister in Pleidelsheim, \* Pleidelsheim 8.1.1708, † Pleidelsheim 30.8.1786; (er ∞ II Pleidelsheim 27.11.1764 Sophie Elisabeth verw. **Gösele**, aus Steinheim, † Pleidelsheim 13.4.1768) • Christian \* 30.7.1739 [6] • Anna Regine \* 1722
- 14 **Schmid**, Johann Jakob<sup>13</sup>, Sonnenwirt und Gerichtsverwandter in Zuffenhausen, 1739 auch Wegzoller, Kammerdiener und Geh. Rat derer v. Gemmingen, \* Kirchheim a. N. 8.3.1696, † Zuffenhausen 22.12.1765, 69 J 9 M 14 T  
 ∞ Marbach a. N. 6.9.1735

12 Nach anderen: ∞ Pleidelsheim 1.2.1701.

13 Walther Pfeilsticker: Neues württembergisches Dienerbuch (NWDB), 3 Bände, Stuttgart 1957, 1963 und 1974, hier: Bd. 2 § 2304.

- 15 **Lang**, Dorothea Maria, \* Marbach a.N. 5.6.1712, † Zuffenhausen 20.4.1772, 60 J weniger 1 M  
**Kinder Schmid**, \* Zuffenhausen:  
• Maria Dorothea \* 26.2.1738 • Heinrike Christine \* 24.8.1739 [7] • Johanna Friederike \* 3.2.1741, † 18.3.1792 • Johann Wilhelm \* 25.11.1743, »lebt in Marbach« (Taufbuch) • Johann Heinrich \* 19.5.1745 • Andreas \* 15.10.1746, † 4.5.1758

#### Generation V

- 16 **Silcher**, Hans, Weingärtner und 1693 des Gerichts in Endersbach, \* Endersbach 8.9.1647, † Endersbach vor 7.1710,  
(∞ II Endersbach 20.7.1693 Christine **Rienhart**, Witwe des Hans **Schwilck**)  
∞ I Endersbach 29.6.1674
- 17 **Wacker**, Margarete, \* um 1650, † Endersbach 23.1.1693, 43 J  
**Kinder Silcher**, \* Endersbach:  
• Johannes \* 3.1.1678 • Anna Maria \* 5.9.1679 • Hans Jerg \* 8.9.1681 [8] • Margarete \* 20.9.1687 • Katharine \* 2.2.1688
- 18 **Ledercr**, Veit, 1691 »convertus«, 1717 alt, in Rommelshausen, ~ Zusmarshausen 15.6.1650<sup>14</sup>, ∞ Rommelshausen 2.10.1731, »ein 76jähriger Mann und Witwer, gebohren in dem Papstthum zu Summenhausen, 4. stund von Augspurg, wurde aber ein Proselytus vor 50. Jahren, starb an einem stöck- und schlag fluß«  
∞ (um 1675)
- 19 **Schultheiß (Schultz)**, Agathe, \* Rommelshausen 19.12.1656, ∞ Rommelshausen 22.1.1717, im 61. Jahr  
**Kinder Lederer**, \* Rommelshausen:  
• Paul \* 9.2.1676, ∞ 10.2.1676 • Veit \* 11.6.1677, ∞ Rommelshausen 21.5.1715, Schuhmacher in Rommelshausen; ∞ Rommelshausen 21.9.1700 Katharine Dorothea **Heydle**, Wehmutter in Rommelshausen, \* Crailsheim 9.1.1671, † Rommelshausen 8.3.1744 • Paul \* 12.1.1679, ∞ Rommelshausen 31.8.1759; ∞ Rommelshausen 5.2.1709 Elisabeth **Stebler**, 1702 Magd in Rommelshausen, \* Rommelshausen 21.11.1682, ∞ Rommelshausen 2.2.1766 • Andreas \* 30.11.1680, † Rommelshausen 11.3.1681 • Anna Maria \* 8.2.1682, ∞ Rommelshausen 15.3.1748; ∞ Rommelshausen 20.11.1703 Hans Jerg **Schlientz**, Weingärtner in Rommelshausen, \* Rommelshausen 18.1.1670, ∞ Rommelshausen 10.6.1742 • Johannes \* 21.6.1684, ∞ Rommelshausen 13.4.1736, Weingärtner in Rommelshausen; ∞ Rommelshausen 18.8.1711 (II) Anna Maria N.N., \* Friesenheim (Breisgau) um 1669, † Rommelshausen 6.1.1729; (sie ∞ I Andreas **Neuhäuser**) • Michael \* 23.1.1687, ∞ Rommelshausen 27.9.1689 • Maria Agathe

14 Nach anderen 15.6.1651.

- \* 14.1.1689, □ Rommelshausen 9.7.1762; ∞ I Rommelshausen 18.8.1711 Hans Kaspar **Broß**, Knecht in Rommelshausen, \* Beutelsbach um 1674, □ Rommelshausen 6.4.1734; ∞ II Rommelshausen 14.9.1746 Hans Adam **Chur**, Weingärtner in Rommelshausen, \* Rommelshausen 17.9.1679, □ Rommelshausen 14.2.1751 • Konrad \* 9.7.1691, □ 16.2.1694 • Maria Magdalene \* 2.8.1695 [9] • Christoph \* 10.2.1697, □ Rommelshausen 13.8.1707
- 20 **Dobler**, Konrad, Weingärtner in Rommelshausen, \* Hegnach 22.5.1648<sup>15</sup>, □ Rommelshausen 18.1.1712, im 67. Jahr  
 ∞ Rommelshausen 24.8.1674
- 21 **Juppenlatz**, Margarete, \* Rommelshausen 26.8.1651, □ Rommelshausen 5.2.1722, 70 J 6 M  
**Kinder Dobler**, \* Rommelshausen:  
 • Barbara \* 23.1.1676, □ Rommelshausen 17.3.1743; ∞ I Rommelshausen 12.8.1704 Hans Jerg **Autenrieth**, Weingärtner in Rommelshausen, \* Rommelshausen 7.4.1668, † Rommelshausen 10.11.1727; ∞ II Rommelshausen 9.5.1730 Michael **Schnitzler**, 1702 Knecht, später Weingärtner in Rommelshausen, \* Oberesslingen 29.8.1672, † Rommelshausen 13.5.1732, S.d. Johann Jonas **Schnitzler** u.d. Sara **Württelin**, in Oberesslingen • Johann Georg \* 24.4.1678, □ Rommelshausen 28.1.1750, Weingärtner in Rommelshausen; ∞ I Rommelshausen 15.11.1701 Anna Katharine **Silber**, \* Rommelshausen 17.3.1679, † Rommelshausen 28.3.1722; ∞ II Aichelberg 27.7.1723 Barbara **Messinger**, \* Aichelberg 14.4.1689, † Waiblingen 22.1.1764 • Konrad \* 20.1.1681, † Rommelshausen 17.11.1764, Weingärtner in Rommelshausen; ∞ I Rommelshausen 14.2.1719 Barbara **Wörner**, \* Beinstein um 9.1696, □ Rommelshausen 25.3.1735; ∞ II Rommelshausen 24.4.1736 Katharine **Beck**, Magd in Rommelshausen, \* Strümpfelbach um 1683, † Rommelshausen 12.2.1744 • Josef \* 10.10.1684 [10] • Christina \* 4.9.1687, □ Rommelshausen 2.4.1735; ∞ Rommelshausen 15.11.1718 Hans Jerg **Ludwig**, Weingärtner in Rommelshausen • Magdalene \* 2.10.1690, □ Rommelshausen 20.7.1731 • Anna Maria \* 2.4.1696, □ Rommelshausen 6.7.1725
- 22 **Daxer (Dachser)**, Friedrich, Schneider in Stetten i. R., \* um 1645, † vor 11.1712  
 ∞ Stetten i. R. 13.8.1672
- 23 **Aberlin**, Anna Katharine, \* ..., † ...  
**Kinder Daxer**, \* Stetten i. R.:  
 • Johann Daniel \* 7.5.1673, † Stetten 1747, Schuhmacher in Stetten; ∞ 7.2.1697 Regine **Reichert**, aus Gronau • Jakob Friedrich \* 26.7.1675 • Rosine Sophia \* 9.12.1677 • Anna (Agnes) Katharine \* um 1680, † Stetten 26.10.1701, 21 J, »Friedrich Dachsers elende Tochter« • Johannes \* 26.6.1682 • Anna Katharine \* 6.11.1685 • Christine Agnes \* 20.2.1687 • Sara \* Stetten i. R. 2.1.1690 [11] • Friedrich, 1703 noch ledig, † nach 4.1703

15 Nach anderen \* Hegnach 17.7.1645.

- 24 **Sprecher**, Christian, von Küblis (Graubünden, Schweiz), Schreiner, bis 1677 in Wimpfen, danach auf dem Lehrhof (Pfarrei Steinheim a. d. M), \* um 1636, † Steinheim a. d. Murr 8. 4. 1692;  
 (∞ I Hessigheim 23. 2. 1664 Anna Maria **Metsch**, T. d. N. **Metsch**, Schultheiß in Höpfigheim)  
 ∞ II Rielingshausen 18. 2. 1679 (I)
- 25 **Wirth**, Margarete, \* Rielingshausen 17. 9. 1658, † ...;  
 (∞ II 20. 2. 1694 Johann Georg **Weig**, in Hertmannsweiler)  
**Kinder Sprecher**, \* Lehrhof, ~ Steinheim a. d. Murr:  
 I • Barbara \* 26. 4. 1665; ∞ 1691 Christof **Kurtz** • Anna Christine \* 12. 12. 1666,  
 † Lehrhof 4. 7. 1675 • Hans Jörg \* 21. 1. 1669, † Lehrhof 3. 3. 1751 • Anna Maria \*  
 15. 11. 1670; ∞ Steinheim a. d. Murr 29. 1. 1696 Johann **Mild** • Christian  
 \* 7. 11. 1672, † Lehrhof 3. 1. 1758; ∞ Steinheim a. d. Murr 1. 9. 1696 Margarete  
**Schnell** • Magdalene \* 25. 3. 1675, † Bietigheim 1. 5. 1737; ∞ Steinheim a. d. Murr  
 8. 11. 1698 Hans Konrad **Schneider** — II • Margarete \* 11. 5. 1680; ∞ Steinheim  
 a. d. Murr 4. 10. 1711 Georg Christof **Thumm** • Johannes \* 22. 11. 1682 • Stefan  
 \* 4. 1. 1685, † Großheppach Dom. 23. p. Trinit. 1727; ∞ Großheppach 25. 1. 1723  
 Anna Barbara **Rommel**, T. d. † Georg **Rommel**, Metzger in Großheppach •  
 Daniel \* 11. 4. 1687 [12] • Konrad \* 14. 2. 1690, † Lehrhof 18. 5. 1757; ∞ Mittel-  
 roth 21. 2. 1719 Eva Barbara **Damminger** • Johann Georg \* 18. 10. 1692;  
 ∞ I Großgartach 20. 7. 1717 Anna Rosine **Schneider**; ∞ II Großgartach  
 22. 11. 1735 Katharine Barbara **Eberhard**
- 26 **Deschler**, Hans<sup>16</sup>, Ziegler, Untermüller und Schultheiß in Owen, später  
 in Oberlenningen, \* Kuchen 14. 12. 1625, † Owen 22. 8. 1699;  
 (∞ I Owen 13. 6. 1647 Barbara N. N., verw. **Schendelin**, † Owen  
 12. 6. 1672)  
 ∞ II Owen 15. 4. 1673 (II)
- 27 **Hochstetter**, Anna Regine, ~ Kirchheim u. T. 25. 3. 1641, † Owen  
 14. 12. 1697;  
 (∞ I Kirchheim u. T. 14. 2. 1660 Elias **Zcitter**, 1654 immatr. in Tübingen,  
 1658 Mag., 1659–1663 Pfarrer in Schwarzenberg an der Murg, 1663–  
 1666 in Unterlenningen, abgesetzt wegen Ehebruchs, \* Balingen  
 1. 7. 1637, S. d. Johann Georg **Zcitter**, 1639–1649 Pfarrer in Pfeffingen,  
 1649–1673 in Unterensingen, u. d. Helene N. N.; ∞ vor 1669)  
**Kinder Deschler**, \* Owen:  
 • Anna Margarete \* 23. 12. 1673 • Ursula Hedwig \* 17. 1. 1676 • Johann Konrad  
 \* 29. 6. 1677 • Ursula Hedwig \* 2. 10. 1678 [13]

16 Hilde und Wolfgang Reichert: Ortsfamilienbuch Kuchen 1559–1900 (OFB Kuchen), Karlsruhe 2003, Nr. 0797.

- 28 **Schmid**, Hans Jakob, Weber und Dorfschütz in Kirchheim a. N., \* um 1632 (err.), † Kirchheim a. N. 11. 10. 1707, 75 J;  
(∞ I Kirchheim a. N. 15. 5. 1660 Katharina **Helfferrich**, † Kirchheim a. N. 12. 12. 1689, T. d. Ludwig **Helfferrich**, in Kirchheim a. N.)  
∞ II Kirchheim a. N. 9. 2. 1692 (II)
- 29 **Hahn**, Anna Barbara, \* Großbottwar 26. 10. 1655, † Kirchheim a. N. 17. 3. 1702, 51 J;  
(∞ I Großbottwar 10. 2. 1680 Hans **Frankh**, in Mundelsheim, † Mundelsheim 24. 6. 1691, 43 J, S. d. Hans **Frank**, Bäcker in Mundelsheim)  
**Kinder Schmid**, \* Kirchheim a. N.:  
I • Johann Jakob \* 21. 12. 1673; II • Hans Jakob \* 8. 3. 1696 [14]
- 30 **Lang**, Bechtold, Stadtmüller in Marbach a. N. bis 1753, \* Marbach a. N. 3. 10. 1680, † nach 1753  
∞ Marbach a. N. 1. 11. 1707
- 31 **Klein**, Maria Dorothea, \* Marbach a. N. 10. 2. 1689, † Marbach 9. 11. 1755

## Generation VI

- 32 **Silcher**, Hans, 1641/1663 alt, Gerichtsverwandter in Endersbach, \* Endersbach 17. 8. 1604, † Endersbach 27. 6. 1663, 59 J;  
(∞ I Endersbach 5. 7. 1630 Anna N. N., \* um 1600, † Schnait 9. 8. 1635, 35 J, Witwe des jung Hans **Heubach**, in Schnait; ∞ II um 1640 Anna N. N., † Endersbach 9. 1. 1643)  
∞ III Endersbach 26. 1. 1645
- 33 **Coßmann**, Maria, \* Schanbach um 1621, † Endersbach 3. Advent 1692, 71 J  
**Kinder Silcher**:  
I • Johannes \* Schnait 6. 6. 1631, † Schnait 18. 8. 1635 – III • Anna Maria \* Endersbach 11. 4. 1641, † 20. 8. 1644 • Margarete \* Endersbach 22. 11. 1642, † 5. 2. 1643 • Georg \* Endersbach 21. 1. 1646 • Hans \* Endersbach 8. 9. 1647 [16] • Maria \* Endersbach 24. 10. 1649 • Jerg \* Endersbach 24. 7. 1651 • Veit \* Endersbach 17. 8. 1653 • Margarete \* Endersbach 24. 5. 1655, † Endersbach 15. 9. 1675 • Kaspar \* Endersbach 9. 1. 1657 • Andreas \* Endersbach 2. 12. 1659 • Apollonia \* Endersbach 15. 7. 1662
- 34 **Wacker**, Albrecht, Barbier in Endersbach, \* Cannstatt 30. 1. 1626, □ Endersbach 8. 11. 1657, 33 J  
∞ Endersbach 22. 5. 1649 (I.)

- 35 **Hecht**, Anna, aus Gundelfingen a. d. Donau;  
(∞ II Endersbach 24.10.1658 Josias **Hewbach**)  
**Kinder Wacker**:  
• Margarete \* um 1650 (seit 1651 im Seelenregister genannt) [17]
- 36 **Lederer**, Michael, kath., aus Hafenhofen (bei Haldenwang, Bayer. Schwaben), zieht nach Zusmarshausen (Landkreis Augsburg) und ist dort Burgauischer Wegzoller, \* Hafenhofen um 1604 (err.), † Zusmarshausen 18.8.1684  
1658 kauft Michael Lederer von Matthias Stephanus, Pfarrer in Zusmarshausen, 2 Tagwerk Mahds um 60 fl; 1672 übergibt er sein Anwesen seinem jüngeren Sohn Michael  
∞ Zusmarshausen 29.7.1641
- 37 **Sauler**, Magdalene, kath., \* Wollbach um 1610, † Zusmarshausen 27.2.1670  
6 Kinder, \* 1642/1653
- 38 **Schultheiß (Schultz)**, Paul, 1650 »uß Sachsen bürtig, welcher gewesen H[u]s[aren] Capitain Leuttenants von Meckelsburgischen Leib Regiments zu Pferd Diener«, dann Rats- und Gerichtsverwandter in Rommelshausen, † Rommelshausen 11.7.1688, »in der Scheuren vom Dachboden fiel ... das rückhgrath gequetscht«;  
(∞ I Rommelshausen 27.2.1650 Margarete **Mercklin**, \* Rommelshausen 7.8.1604, † Rommelshausen 12.2.1655)  
∞ II (um 1656)
- 39 N. N., Agathe, □ Rommelshausen 26.12.1707  
**Kinder Schultheiß (Schultz)**, \* Rommelshausen:  
I • Margarete \* 24.3.1651, □ Rommelshausen 19.4.1720, eine »geschworene Frau«; ∞ I Rommelshausen 25.2.1671 Jerg **Bubeck**, des Gerichts und Ratsverwandter in Rommelshausen, \* Rotenberg (Oberamt Cannstatt) 6.3.1641, † Rommelshausen 19.11.1692; ∞ II Rommelshausen 4.9.1694 Hans Jakob **Laible**, Weingärtner in Rommelshausen, aus Rotenberg, □ Rommelshausen 14.8.1720 – II • Agathe \* 19.12.1656 [19] • Maria \* 25.10.1658, □ Rommelshausen 28.9.1698; ∞ Rommelshausen 5.9.1682 Philipp **Merz**, Heiligenpfleger und 42 Jahre Schultheiß in Rommelshausen, \* Rommelshausen 7.10.1658, □ Rommelshausen 20.11.1740 • Ursula \* 20.1.1661, □ Rommelshausen 7.4.1720, Dienstmagd in Rommelshausen, ledig • Katharine \* 1.11.1665, □ Rommelshausen 28.11.1728; ∞ Rommelshausen 31.8.1686 Philipp **Walter**, Gerichtsverwandter, Waisenrichter und Bürgermeister in Rommelshausen, \* Rommelshausen 14.6.1659, † nach 1728 • Kunigunde \* 11.12.1668, † nach 1695; ∞ Rommelshausen 7.9.1695 Oswald **Zeidler**, bürgerlicher Einwohner in Beinstein

- 40 **Dobler, Konrad**<sup>17</sup>, des Gerichts, Bürgermeister und vieljähriger Schult-  
heiß in Hegnach, ~ Waiblingen 19.9.1617, † Hegnach 28.1.1705,  
87 J 6 M  
∞ Hegnach 25.6.1643
- 41 **Daucher, Barbara**, \* Hegnach 30.9.1620, † Hegnach 28.9.1689  
**Kinder Dobler**, \* Hegnach:  
• Hans \* 22.1.1644 • Anna Maria \* 10.3.1647 • Konrad \* 22.5.1648 [20] • Fried-  
rich Adam 1.10.1649 • Anna Maria 5.8.1650 • Hieronymus \* 5.1.1653, † Heg-  
nach 21.8.1732, Gerichtsverwandter und Schultheiß in Hegnach; ∞ Hegnach  
2.9.1677 Apollonia **Wolf**, \* Hegnach 14.6.1657, † Hegnach 16.2.1728 • Hans  
Jerg \* 27.4.1654 • Anna Barbara \* 21.9.1655 • Michael \* 22.1.1657 • Anna  
Katharine \* 17.9.1658, † ...; ∞ Hegnach 30.4.1678 Hans Kaspar **Mager**, \* Rom-  
melshausen 26.5.1650, 1687/88 »desertor uxoris« • Christina \* 1660 • Christina  
\* 3. Advent 1661
- 42 **Juppenlatz, Wolfgang**<sup>18</sup>, Weingärtner in Rommelshausen, ~ Rommels-  
hausen 22.2.1617, ∞ Rommelshausen 22.8.1707, 90 J 6 M  
∞ Rommelshausen 15.11.1640
- 43 **Scyrlin (Seurlin), Magdalene**, von Heimbach bei Esslingen, \* Esslingen  
a. N. 7.9.1617, † Rommelshausen 2.3.1696  
**Kinder Juppenlatz**, \* Rommelshausen:  
• Daniel \* 13.1.1642, † 15.1.1642 • Hans \* 2.2.1643, ∞ Rommelshausen  
26.3.1693, Weingärtner und Wirt in Rommelshausen; ∞ Rommelshausen  
2.2.1669 Maria **Schmoll**, \* Rommelshausen 10.1.1647, ∞ Rommelshausen  
5.3.1717 • Josef \* 22.1.1645, † 28.1.1645 • Kind, † 24.10.1646 • Daniel  
\* 10.12.1657, ∞ Rommelshausen 17.5.1713, Weingärtner in Rommelshausen;  
∞ Rommelshausen 13.5.1673 Anna Katharine **Schneider**, \* Rommelshausen  
23.5.1650, ∞ Rommelshausen 14.2.1714 • Josef \* 2.2.1649, † Rommelshausen  
31.7.1713, Bauer, Weingärtner und Schneider in Rommelshausen; ∞ Rommels-  
hausen 12.2.1672 Anna **Walter**, \* Beinstein um 1648, ∞ Rommelshausen  
24.7.1722 • Margarete \* 26.8.1651 [21] • Magdalene \* 1.2.1653; ∞ Rommels-  
hausen 14.5.1672 Hans Kaspar **Scharpff**, Bäcker in Rommelshausen, \* Schan-  
bach um 1648, † Rommelshausen 12.6.1709 • Ester \* 27.12.1654, ∞ Rom-  
melshausen 6.6.1662 • Agathe \* 14.9.1656, ∞ Rommelshausen 5.5.1721;  
∞ Rommelshausen 29.8.1681 Konrad **Haug**, 1701 »consul« in Rommels-  
hausen, \* Rommelshausen 22.4.1660, ∞ Rommelshausen 8.9.1707 • Georg  
\* 27.3.1658, ∞ 28.3.1658 • Katharine \* 1.5.1661, ∞ 5.8.1661 • Ester \* 2.3.1663,  
∞ Rommelshausen 27.7.1739; ∞ Rommelshausen 15.5.1683 Michael **Chur**,  
Gerichtsverwandter, Waisenrichter und Bürgermeister in Rommelshausen,  
\* Rommelshausen 9.3.1656, ∞ Rommelshausen 20.11.1724

17 Wilhelm Bauder: Die Mergenthaler, Leipzig 1939 (AL Mergenthaler). – Die Nummern 40–41 der Ahnenliste Silcher entsprechen den Nummern 300–301 der Ahnenliste Mergenthaler.

18 Die Nummern 42–43 entsprechen den Nummern 702–703 der AL Mergenthaler (wie Anm. 17).

- 44 **Daxer**, Friedrich Bartholomäus, 1672 Kastenknecht im Schloss in Stetten i. R.
- 46 **Aberlin**, Jakob, in Stetten i. R.
- 48 **Sprecher**, Christian, 1664 der Alte, aus Küblis (Graubünden), 1655 Einwohner in Wimpfen, dann bis 1658 dort Bürger, kauft 1658 den Lehrhof bei Steinheim a. d. Murr, † nach 1664;  
(∞ II Steinheim a. d. Murr 17. 5. 1664 Katharine N. N., Witwe des Michael **Schneider**, in Horkheim)  
∞ I
- 49 N. N., \* um 1592, † Lehrhof 1. 3. 1663  
**Kinder Sprecher**:  
• Christian \* um 1636 [24] • Johannes, † Wimpfen 18. 4. 1655, »ein junger Sohn«  
• Anna \* um 1640, † Lehrhof 29. 6. 1721; ∞ Steinheim a. d. Murr 1664 Martin **Motzer** • Katharine; ∞ Steinheim 1663 Jakob **Helmsdörfer** • Stefan; ∞ Wimpfen 1664 Maria Elisabeth **Weldmar**
- 50 **Wirth (Würth)**, Georg, Ratsverwandter in Rielingshausen, † nach 1679  
∞ Rielingshausen 31. 5. 1653
- 51 **Klöpfcr**, Katharine, von Unterschöntal, † nach 1664  
**Kinder Wirth**, \* Rielingshausen:  
• Walburga \* 9. 5. 1654 • Johannes \* 10. 8. 1655 • Katharine \* 19. 2. 1657 • Margarete \* 17. 9. 1658 [25] • Anna Maria \* 28. 6. 1660 • Michael \* 30. 9. 1661 • Georg \* 2. 6. 1664 • Maria \* 22. 5. 1666 Maria
- 52 **Deschler**, Klaus<sup>19</sup>, Bäcker und Gerichtsverwandter in Kuchen, \* Kuchen 22. 8. 1590, † Kuchen 22. 10. 1629  
∞ Kuchen 14. 6. 1614
- 53 **Lohrmann**, Katharine, \* Kuchen 22. 9. 1591, † Kuchen 22. 9. 1653;  
(∞ II Kuchen 18. 1. 1631 Jörg **Herrlinger**, aus Hausen a. d. Fils, in Kuchen, † Kuchen 23. 7. 1679, S. d. Peter **Herrlinger** u. d. Anna **Kammerer**)  
**Kinder Deschler**, \* Kuchen:  
• Jakob \* 20. 6. 1615 • Peter \* 1. 11. 1616 • Cleophe \* 31. 3. 1618, † Kuchen 29. 4. 1692; ∞ Kuchen 2. 6. 1657 Christian **Vetter**, Seldner in Kuchen, \* Kuchen 2. 3. 1629, † Kuchen 24. 4. 1692, S. d. Hans **Vetter** u. d. Apollonia **Hettich**, in Kuchen; (er ∞ I Kuchen 30. 9. 1651 Apollonia **Kütz**, aus Reichenbach, T. d. Johannes **Kütz** u. d. Elisabeth **Ilg**) • Anna \* 20. 10. 1619, † 24. 11. 1620 • Johannes \* 24. 1. 1621, † 29. 3. 1621 • Johannes \* 3. 8. 1622, † 17. 8. 1625 • Nikolaus

<sup>19</sup> OFB Kuchen (wie Anm. 16), Nr. 0795



♣ 6. 4. 1624, † 30. 3. 1625 • Johannes ♣ 14. 12. 1625 [26] • Michael ♣ 10. 11. 1627;  
 ∞ Kuchen 2. 9. 1649 Margarete **Hafner**, aus Ötlingen, T.d. Georg **Hafner** •  
 Nikolaus ♣ 6. 9. 1629

- 54 **Hochstetter**, Johann Konrad<sup>20</sup>, 9. 1. 1604 immatr. in Tübingen, 1605 Stip., 26. 8. 1607 Mag., 1608–1612 Präzeptor an der Klosterschule Maulbronn, 1612–1617 Diakonus in Brackenheim, 1617–1626 Diakonus an der Hospitalkirche in Stuttgart, 1618–1621 an der Stiftskirche in Stuttgart, 1621–1626 dort Oberdiakonus, 1626–1661 Spezialsuperintendent in Kirchheim u. T., ♣ Gerhausen 1583, † Kirchheim u. T. 10. 2. 1661, Leichenpredigt<sup>21</sup>;  
 (∞ I Blaubeuren 29. 9. 1612 Ursula **Koch**, ♣ Göppingen 2. 12. 1589, † Kirchheim u. T. 12. 9. 1635, T.d. Michael **Koch**, Vogt zu Blaubeuren, u. d. Anna **Kicnlin**)

Er schreibt [1635] während der Pestepidemie, nachdem ihm in kurzem 3 Diakone weggestorben waren, ins Stift nach Tübingen, man solle ihm keinen so jungen Menschen mehr schicken, er wolle alles, weil die Leute ihn dauern, bis auf bessere Zeiten allein versehen;<sup>22</sup>

hat aus zwei Ehen 18 Kinder und 27 Enkel; 4 Söhne wurden ins Tübinger Stift aufgenommen, wovon er noch drei auf der Kanzel gesehen;

der Leichenpredigt beigefügt sind »Carmina funebria« (Trauergedichte) von (1) Christoph Wölfflin, S. Theol. D.& P.; (2) M. Johan-Jacobus Grammerius, Colleg. Bebenh. Praec.; (3) M. J(ohann) W(endel) Angelin, (Diakonus in Kirchheim u. T., Verfasser der Leichenpredigt); (4) M. Joh. Ulrich Hochstätter, Pastor Dettingensis [Sohn]; (5) M. Joh. Andreas Hochstätter, Diac(onus) Tub(ingensis) [Sohn]; (6) M. J(ohann) Frid(ericus) Hochstätter, Pastor Infer(ioris) Lenning(ensis) [Sohn]; (7) Iohan-Sigmundus Hochstätter, in Illustr. stip. Philos. stud. [Sohn]; (8) Joh. Ludovicus Hochstätter, Scholaris Kircho-Tecc. [jüngster Sohn]

∞ II Kirchheim u. T. 8. 3. 1636 (I)

- 55 **Kieser**, Anna Regine, ♣ Blaubeuren 4. 4. 1615, † Neuffen 11. 4. 1678;  
 (∞ II Kirchheim u. T. 3. 2. 1663 Johann Martin **Rebstock**, 1631 Diakonus in Emmendingen, 1633 Pfarrer in Haueneberstein, 1635 in Ispringen, 1639 in Mönshheim, 1646 in Lauffen a. N. und 1665–1669 Spezial in

20 Hochstetter. In: Deutsches Geschlechterbuch (DGB) 146, 1968, S. 192–195, Bildnis S. 192. – Gedruckte Leichenpredigt (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Fam. Pr. 17276). – Hanns Wolfgang Rath, Else Rath-Höring und Hanns Wolfgang Kress: Ahnengeschichte Hölderlins, Limburg an der Lahn 1989 (AL Hölderlin), Nr. 124/125. – Otto Beuttenmüller: Ahnenliste Beuttenmüller (AL Beuttenmüller). In: Hessische Ahnenlisten, Bd. 3, H. 6–8, 1980–82, Sp. 507–508, 522, Nr. 2040/2041. – Baden-Württembergisches Pfarrerbuch, Herzogtum Württemberg, Manuskript in Loseblattform im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart (Pfb HW).

21 Leichenpredigt gehalten von Johann-Wendel Angelin (Universitätsbibliothek Tübingen L XVI 86a. 4-1).

22 Aus der Leichenpredigt für den Sohn Johann Andreas Hochstetter, gehalten von Friedrich Christoph Weissmann, Tübingen 1720 (zitiert nach F. Fritz: Die württembergischen Pfarrer im Zeitalter des dreißigjährigen Krieges. In: Blätter für württembergische Kirchengeschichte 32 (1928), S. 300–301).

Leichenpred. RECHPREDIST 7403

über

# Seeliges Ableiben

Des  
Weyland Wol-Ehrwürdigen und  
Hochgelehrten Herrn:  
**M. CONRAD HOCHSTETTERS/**  
Special-Superintendenten und Pfarrern  
zu Kirchhaim unter Teck/ꝛ.

**Welcher Sontags den 10. Februar. im**  
Jahr 1661. seelig in GOTT eingeschlaffen:  
Und folgenden Dienstags/bey Volckreicher Ver-  
sammlung/zur Erden bestattet  
worden;  
Behalten von  
**M. Johann-Wendel Angelin /**  
Helffern zu Kirchheimb.



Tübingen /  
Getruckt bey Johann-Alexander Cellio/  
ANNO M. DC. LXI.

7403

Titelseite der Leichenpredigt für Johann Konrad Hochstetter.

»Leichpredigt über Seeliges Ableiben Des Weyland Wol-Ehrwürdigen und Hochgelehrten Herrn M. Conrad Hochstetters, special-Superintendenten und Pfarrern zu Kirchhaim unter Teck. Welcher Sontags den 10. Februar. im Jahr 1661 seelig in Gott eingeschlaffen, und folgenden Dienstags bey Volckreicher Versammlung zur Erden bestattet worden. Gehalten von M. Johann-Wendel Angelin, Helffern zu Kirchheimb. Tübingen, Getruckt bey Johann-Alexander Cellio, Anno M. DC. LXI.«

Quelle: Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Fam. Pr. 7403.

Nürtingen, \* Ehestetten 24.2.1608, † Kirchheim u.T. 15.10.1695, 4 Jahre bettlägerig wegen Altersschwäche, Leichenpredigt<sup>23</sup>)

#### Kinder Hochstetter:

I • Konrad \* Brackenheim 8.10.1613, † 20.5.1614 • Andreas \* 30.11.1615 • Anna Maria \* Stuttgart 3.11.1617, † Blaubeuren 29.12.1682; ∞ I. Kirchheim u.T. 20.1.1636 Johann Georg **Baur**, Stadtschreiber, dann 1654–1659 Vogt in Kirchheim u.T.; ∞ II. Dettingen u.T. 23.4.1672 (II.) Josef **Cappel**, 1636 Pfarrer in Hopfau, 1650 in Rosenfeld, 1660 Spezial in Balingen, 1662 in Urach, 1663 Abt (Prälat) in Herbrechtingen, 1675 in Blaubeuren, 1683 Abt und Generalsuperintendent in Bebenhausen, \* Kempten 24.1.1614, † Bebenhausen 28.7.1689, S.d. Johann **Cappel**, Pfarrer in Kempten, u.d. Katharine **Mair**; (∞ I. Sulz a.N. 10.5.1656 Maria **Rauch** verw. **Scheyhing**; ∞ III. Katharine **Hagmaier** verw. **Schwarz**) • Konrad \* 29.11.1619, † Kirchheim u.T. 19.7.1654 • Johann Konrad \* 10.5.1621; ∞ Dettingen u.T. 6.11.1655 (II.) Anna N.; (∞ I. Johann Georg **Majer**, 1636–1653 Pfarrer in Schlierbach, \* Kirchheim u.T. 28.12.1611, † Schlierbach 5.2.1653, S.d. Daniel **Majer**, Schuhmacher in Kirchheim, u.d. Anna **Moller**) • Johann Ulrich \* 23.3.1623, † Owen 19.1.1698, 10.5.1639 immatr. in Tübingen, 19.6.1639 Stip., 19.7.1639 Bacc., 11.8.1641 Mag., 1646 Diakonus in Kirchheim u.T., 1650 Pfarrer in Dettingen u.T., 1677–1698 in Owen; ∞ I. Kirchheim u.T. 9.11.1647 Anna Barbara **Alber**, \* Sielmingen 29.7.1627, † Owen 20.2.1681, T.d. Isaak **Alber**, 1627–1635 Pfarrer in Sielmingen, u.d. Susanne N.; ∞ II. Owen 17.4.1683 (II.) Anna Elisabeth **Bregentzer**, \* um 1624, † Owen 13.9.1692, T.d. Peter **Bregentzer**, 1632 Pfarrer in Mündingen, 1628 in Faurndau, 1635–1644 erster Diakonus in Göppingen, u.d. Barbara **Neuw**; (∞ I. prokl. Stuttgart p.Tr. 1645 Johann Andreas **Steck**, 1644–1668 Stadtschreiber in Owen, \* Stuttgart 10.11.1713, † Owen 17.11.1668); ∞ III. Owen 16.5.1693 (II.) Anna Maria **Laubenberger**, \* Reutlingen 2.1.1637, † Schorndorf 19.4.1707, T.d. Philipp Ulrich **Laubenberger**, 1611 Mag. in Tübingen, 1612 Diakonus in Aalen, 1628 durch die Gegenreformation vertrieben, 1628 Pfarrer in Reutlingen, 1657–1672 dort Hauptprediger und Superintendent, u.d. Genoveva **Schwarz**; (∞ I. Reutlingen 24.5.1654 Georg Konrad **Schließnecker**, 1654 Diakonus in Pfullingen, 1659 Pfarrer in Darmsheim, 1671–1679 in Roßwag, \* Stuttgart 24.2.1631, † Roßwag 8.11.1679) • Christof \* 16.1.1625, † Reutlingen 20.1.1685, Kaufmann in Reutlingen; ∞ I. Reutlingen 7.6.1652 (III.) Maria **Schmid**, \* Metzingen 20.5.1601 [!], † Reutlingen 12.12.1660, wegen Hexerei verbrannt, T.d. Kaspar **Schmid** u.d. Anna **Metzger**, in Metzingen; (∞ I. Salomon **Kurtz**, Krämer und Salzmesser in Reutlingen; ∞ II. Reutlingen 29.1.1636 Samuel **Kindsvater**, Handelsmann und Ratsherr in Reutlingen); ∞ II. Reutlingen 28.2.1661 Magdalene **Röser**, \* Reutlingen 14.9.1626, † Reutlingen 27.1.1680, T.d. Johann Kaspar **Röser** u.d. Maria **Knorr**, in Reutlingen • Johann Jakob \* Stuttgart 10.8.1626, † Kirchheim u.T. 30.9.1626 • Ursula ~ Kirchheim u.T. 31.12.1627, † Herbst 1692 auf der Flucht vor den Franzosen in Besigheim bei ihrem Bruder Johann Sigmund Hochstetter; ∞ I. Kirchheim 1.9.1646 Christof Konrad **Walch**, Dr. jur. utr., Stadtschreiber in Herrenberg, fürstl. württ. Kanzlei-Advokat, S.d. Johann Ludwig **Walch**,

23 »Göttliches Gnaden-Werck deß frölichen und friedlichen Abscheidens ... Deß HochEhrwürdigen und Hochgelehrten Herrn M. Joh. Martini Rebstocken ... Vorgestellt durch M. David Laitenberger/ Spezial-Superintend. und Stadt-Pfarrern zu Kirchheim«, Tübingen (1695).

Kirchenratsdirektor in Stuttgart; ∞ II. Kirchheim 3.2.1657 Hans Jakob **Hess**, 1656 Diakon, dann 1660–1663 Pfarrer in Münsingen, † Calw um 1631, † Münsingen 23.12.1663, S.d. Georg **Hess**, Stadtschreiber in Calw, Vogt in Hirsau, u.d. Johanna **Kürner**; ∞ III. Münsingen 12.6.1666 Johann Adam **Demerath**, Konvertit, bis 1665 Professor in Lauingen, Rektor der Schule, Augustiner, kommt 1665 als Proselyt ins Stift in Tübingen, Vikar in Offenhause, Denkendorf und Steingebrohn, 1666–1670 Pfarrer in Schopfloch (Alb), † Würzburg 4.10.1638, † Schopfloch 4.1.1670, S.d. Peter Jakob **Demerath**, Dr.jur.utr., kurfürstl. mainzischer Rat in Würzburg, u.d. Anna Maria **Leipold**; ∞ IV. Knittlingen 24.5.1674 Johann Wilhelm **Schlotterbeck**, 1658 Keller in Hessigheim, 1661 Baumeister auf dem Erlachhof (heute Ludwigsburg), Pfleger in Obweil, 1664 Klosterschaffner in Reichenbach, 1671–1679 Klosterpfleger in Knittlingen, † Stuttgart 11.2.1629, S.d. Josef **Schlotterbeck**, Pfarrer • Helene ~ 21.5.1630 • Anna Johanna ~ 4.9.1632, † 6.9.1632; – II • Johann Andreas † 15.3.1637, † Bebenhausen 8.11.1720, Epitaph, 3.1.1651 immatr. in Tübingen, April 1651 Stip., 10.9.1652 Bacc., 15.2.1654 Mag., 1681 Dr. theol., 1659 Diakon in Tübingen, 1668 Pfarrer in Walheim, 1672 Spezial in Böblingen, 1677 Professor der Philosophie und Stifts-Ephorus in Tübingen, 1681 Prof. d. Theologie und Spezial, 1682 Abt (Prälat) in Maulbronn, 1685 Mitglied des Großen, 1689 des Engeren Landschaftsausschusses, 1689–1720 Abt und Generalsuperintendent in Bebenhausen, zugl. Präsident des Engeren Landschaftsausschusses, Freund Speners und Mitbegründer des schwäbischen Pietismus; ∞ I. Stuttgart 31.1.1660 Maria Barbara **Kuhorst**, † Stuttgart 3.5.1638, † Tübingen 20.7.1664, T.d. Gottfried **Kuhorst**, fürstl. württ. und des Schwäbischen Kreises Generalmünzwardein und Goldarbeiter in Stuttgart, u.d. Elisabeth Marta **Distler**; ∞ II. Bebenhausen 11.9.1666 Anna Katharine **Linde**, † Tübingen 16.10.1647, † Bebenhausen 13.7.1697, Epitaph, T.d. Georg **Linde**, 1628 Präzeptor in Winnenden, 1633 in Waiblingen, 1634 Rektor der Schola Anatolica in Tübingen, 1650–1659 Klosterpräzeptor in Bebenhausen, u.d. Sara **Gmelin** • Johann Friedrich † 8.2.1640, † Denkendorf 6.4.1720, 10.3.1654 immatr. in Tübingen, 1654 Stip., 21.3.1655 Bacc., 12.8.1657 Mag., 1684 Dr. theol., 1660 Pfarrer in Unterlenningen, 1663 in Zavelstein, 1672 Spezial in Knittlingen, 1680 Hofprediger und Konsistorialrat in Stuttgart, 1692 zugleich Propst in Herbrechtingen, 1706–1720 Propst und Generalsuperintendent in Denkendorf, zieht 1713 nach Denkendorf; ∞ I. Kirchheim 10.7.1660 Genoveva **Hauber**, † Kirchheim 28.1.1640, † Stuttgart 15.2.1681, T.d. Michael **Hauber**, Weißgerber in Kirchheim u. T., u.d. Genoveva **Kempel**; ∞ II. Stuttgart 1.11.1681 (II.) Margarete Barbara **Wieland**, † Ilsfeld 5.1.1653, † Stuttgart 26.10.1690, T.d. Johann Heinrich **Wieland**, 1642 Diakon in Besigheim, 1647 Pfarrer in Ilsfeld, 1660 in Beilstein, 1661 Spezial in Knittlingen, 1666 in Calw, 1671 Abt (Prälat) in St. Georgen, 1673 in Hirsau, u.d. ux. II Agnes **Brodbeck**; (∞ I. Hirsau 28.9.1675 Johann Konrad **Hößlin**, von Holzgerlingen, Klosterpräzeptor in Hirsau, † 25.8.1678); ∞ III. Stuttgart Dom.7.p. Trinit. 1691 (II.) Johanna Rosine **Schwarz**, T.d. Abraham **Schwarz**, Universitätssekretär in Tübingen; (sie ∞ I. Adam **Holland**, Keller in Walheim) • Anna Regine ~ 25.3.1641 [27] • Anna Margarete ~ 1.6.1642 (so DGB, PFB hat 26.5.1646), † Marbach 8.2.1714; ∞ Neuffen 24.10.1671 Matthias **Käuffelin**, 29.10.1660 immatr. in Tübingen, 26.3.1663 Mag., 1671 Pfarrer in Darmsheim, 1686 in Rielingshausen, 1694 in Kirchberg a. d. Murr, zugl. Spezial in Marbach a. N., 1696–1713 Spezial in Mar-



- bach, \* Unterjesingen 22.11.1644, † Marbach 13.10.1712, S.d. Matthias **Käufelin**, 1631 Pfarrer in Sulzau (bei Horb), 1635 in Neuweiler, 1636–1675 in Unterjesingen, u.d. Anna Sara **Scholl** • Johann Sigmund \* Kirchheim u.T. 5.12.1643, † Besigheim 5.4.1718, 74 J, 21.1.1661 immatr. in Tübingen, 1661 Stip., 16.3.1664 Mag., 1669–1680 Diakonus in Neuenstadt a.K., 1680–1687 Stadtpfarrer in Beilstein, 1687–1709 in Besigheim, 1703–1718 teilweise zugleich Abt in Anhausen; ∞ I Neuenstadt a.K. 23.2.1669 Katharine **Wolf**, \* Großbottwar 7.9.1645, † Besigheim 29.10.1687, T.d. Johann Jakob **Wolf**, Pfarrer und Spezial in Neuenstadt a.K., u.d. Katharine **Martin**; ∞ II Eberstadt (bei Weinsberg) 14.8.1688 Ursula Margarete **Schwend**, \* Kocherstetten 26.2.1667, † Besigheim 27.1.1731, T.d. David **Schwend**, aus Schwäbisch Hall, Pfarrer in Kocherstetten, u.d. Maria Katharine **Zollmann** • Johann Ludwig ~ 14.9.1648, † Weinsberg 3.9.1693, 18.3.1667 immatr. in Tübingen, 21.8.1667 Bacc., 1669 Stip., 13.3.1672 Mag., 1678 Pfarrer in Lampoldshausen, 1680 Diakonus in Neuenstadt a.K., 1690–1693 Pfarrer in Weinsberg; ∞ Neuenstadt a.K. 7.5.1678 Johann Barbara **Lausterer**, \* Neuenstadt 7.9.1658, T.d. Johann Martin **Lausterer**, Handelsmann und Gerichtsverwandter in Neuenstadt, u.d. Apollonia **Kalbrener**
- 56 **Schmid**, Victor, von »Gerspach auß der Marggraffschafft« [Gerspach bei Schopfheim?]<sup>24</sup>, † vor 15.5.1660
- 58 **Hahn**, Balthasar, 1655 jung, Bauer in Großbottwar, \* um 1607 (err.), † Großbottwar 11.1.1680, 73 J  
∞ Großbottwar 23.11.1641
- 59 **Groß**, Barbara, Hebamme in Großbottwar, \* um 1620, □ Großbottwar 31.12.1676  
**Kinder Hahn**, \* Großbottwar:  
• Balthas \* 13.12.1642 • Kaspar \* 15.12.1643 • Christoph 6.6.1645 • Balthas \* 6.4.1647 • ohne Namen \* 29.9.1652 • Barbara 26.10.1655 [29] • Margarete \* 29.7.1658, »Soldatenweib« • Agnes \* 24.7.1661
- 60 **Lang**, Johannes, Stadtmüller und Kerzenmeister in Marbach a.N., \* (Murr) um 1649, † Marbach 11.9.1707, 58 J weniger 5 W  
∞ 4.2.1679
- 61 **Winter**, Anna Maria, \* Marbach 23.3.1653, † Marbach 14.5.1727
- 62 **Klein**, Wilhelm, Bäcker in Marbach a.N., betreibt 1699 eine Gassenwirtschaft vor dem Oberen Tor, \* Marbach 6.3.1664, † Marbach 29.10.1738;  
(∞ II Marbach 22.6.1734 Philippine Maria Magdalene, Witwe d. Dietrich Lorenz **Rees**, Chirurgus und Barbier in Idingen bei Würzburg)  
∞ Marbach 10.1686

24 In den Kirchenbüchern (ab 1659) von Gerspach bei Schopfheim ist kein Victor Schmid zu finden, wie Herr Ino Hodapp freundlicherweise mitteilt. Möglicherweise ist Gernsbach gemeint, das auch in der Schreibweise Gersbach vorkommt (freundliche Mitteilung von Herrn Tilmann Krieg).

- 63 **Hettler**, Anna Katharine, \* 7.1659, † Marbach 26. 9. 1733, 74 J  
**Kinder Klein**; \* Marbach:  
 • Anna Margarete \* 1687 • Maria Dorothea \* 10. 2. 1689 [31] • Gottfried \* 1691 •  
 Gottfried \* 27. 2. 1696; ∞ Marbach 13. 10. 1716 Magdalene **Mehrlin** • Anna  
 Margarete \* 29. 6. 1698 • Anna Katharine \* 15. 3. 1700, † 10. 9. 1700 • Christine  
 \* 3. 7. 1702

## Generation VII

- 64 **Silcher**, Hans, 1593/1606 jung, 1608 mittel, 1625 alt, in Endersbach,  
 40 Jahre lang Gerichtsverwandter, \* Endersbach Sonntag nach Jacobi  
 1565, † Endersbach 20. 8. 1635;  
 (∞ I Großheppach 14. 7. 1588 Veronika **Käfer**, gen. »fronlin«, ~ Gross-  
 heppach Dom. 8. p. Trinit. 1562, † Endersbach 1. 11. 1591, T. d. Peter  
**Käfer**, in Heppach; ∞ III Endersbach 11. 9. 1625 Barbara **Finckh**, aus  
 Großheppach, T. d. Jörg **Finckh**; sie ∞ I Endersbach 27. 6. 1585 Mat-  
 thäus **Raitlin**)  
 ∞ II Endersbach (Kirchenbuch Strümpfelbach) 19. 4. 1592
- 65 **Heubach**, Apollonia, \* Strümpfelbach 27. 4. 1567, † Endersbach  
 11. 4. 1625, □ 12. 4. 1625  
**Kinder Silcher**, \* Endersbach:  
 I • Margarete \* 19. 9. 1589 – II • Veit \* 22. 1. 1593, **Zwilling** • Steffen \* 22. 1. 1593,  
**Zwilling** • Apollonia \* 28. 7. 1594, † Endersbach 15. 11. 1611 • Kind \* 19. 12. 1595  
 • Veit \* 23. 10. 1597, † Endersbach 18. 7. 1604 • Stefan \* 23. 12. 1599 • Stefan  
 \* 2. 10. 1601, † 30. 1. 1602 • Johannes \* 17. 8. 1604 [32] • Veit \* 14. 3. 1606 • Jörg  
 \* 11. 3. 1608
- 68 **Wacker (Wackher)**, Gall Lukas, Skribent im Klösterlin in Cannstatt,  
 \* Cannstatt 18. 10. 1579, † Cannstatt 15. 2. 1633, »im Clösterlin«  
 ∞ Stuttgart 6. 6. 1615
- 69 **Rentz**, Susanne, † ... 1634  
**Kinder Wacker**, \* Cannstatt:  
 • Anna Katharine \* 5. 6. 1616 • Johann Christoph \* 1. 6. 1620 • Anna Margarete  
 \* 25. 4. 1622 • Albrecht \* 30. 1. 1626 [34] • Johannes \* 15. 12. 1628
- 70 **Hecht**, Johannes, in Gundelfingen a. d. Donau, † vor 22. 5. 1649
- 80 **Dobler**, Konrad<sup>25</sup>, in Waiblingen, ~ Waiblingen 30. 8. 1584, † 19. 8. 1627/  
 8. 1631  
 ∞ um 1611 (vor 12. 3. 1612)

25 Die Nummern 80–83 entsprechen den Nummern 600–603 der AL Mergenthaler (wie Anm. 17).

- 81 N. N., Maria, † nach 24. 5. 1632  
**Kinder Dobler:**  
 • Johannes ~ Waiblingen 17.3.1612 • Anna ~ Waiblingen 10.2.1614 • Konrad ~ Waiblingen 19.9.1617 [40] • Hans Georg ~ Waiblingen 19.8.1627, † Waiblingen 29.4.1706, Weingärtner in Waiblingen; ∞ I Hegnach 12.8.1649 Anna **Kußmaul**, † Waiblingen 2.6.1663; ∞ II Waiblingen 15.11.1664 Martha **Sigle**, aus Stetten i. R., † Waiblingen 4.11.1692
- 82 **Daucher (Taucher)**, Hieronymus, in Hegnach, ~ Hegnach 21.6.1588, † Hegnach 3.11.1652, 64 J  
 ∞ Hegnach 9.2.1612
- 83 **Ruoff**, Barbara, \* (Oeffingen?) um 1579, † Hegnach 1.2.1656, 77 J  
**Kinder Daucher**, \* Hegnach:  
 • Jerg \* 29.10.1612, † Hegnach 14.11.1619 • Anna Maria \* 7.11.1617, † Hegnach 13.11.1635 • Barbara \* 30.9.1620 [41] • Jörg \* 7.3.1622 • Anna Katharine \* 10.7.1624, † Hegnach 1.5.1625 • Hieronymus \* 29.6.1628, † Hegnach 3.1.1629 • Martin \* 7.10.1630 • Hans Wolf \* 6.2.1633, † Hegnach 16.2.1633
- 84 **Juppenlatz**, Hans<sup>26</sup>, Weingärtner in Rommelshausen, ~ Rommelshausen 24.7.1587, † Rommelshausen 21.8.1621  
 ∞ prokl. Rommelshausen Dom. 10.p. Trinit. 1611
- 85 **Schneider**, Margarete, ~ Rommelshausen 8.4.1588  
**Kinder Juppenlatz**, \* Rommelshausen:  
 • Anna \* 2.8.1612, † Rommelshausen 9.10.1621 • Magdalene \* 8.8.1614, † Rommelshausen 10.4.1621 • Wolfgang \* 22.2.1617 [42]
- 86 **Scyrlin**, Josef, Weingärtner in Heimbach bei Esslingen a. N., ~ Esslingen 7.12.1591, □ Esslingen 18.1.1635  
 ∞ Stetten i. R. 26.11.1616
- 87 **Bestlin**, Margarete, \* Stetten i. R. 28.6.1579
- 100 **Wirth**, Hans, in Grossaspach, † vor 1653
- 102 **Klöpfer**, Hans, in Unterschöntal, 1636 Mesner; \* Unterschöntal 8.2.1593, † Unterschöntal (30.7. oder 5.9.) 1636  
 ∞ Kirchberg a. d. Murr Ostermontag 1616
- 103 **Scitz**, Margarete, † Unterschöntal 8.8.1636
- 104 **Deschler**, Jakob<sup>27</sup>, aus Überkingen, Bäcker und Wirt in Kuchen, \* um 1545, † Kuchen 12.10.1613  
 ∞ Kuchen 25.1.1570

26 Die Nummern 84–87 entsprechen den Nummern 1404–1407 der AL Mergenthaler (wie Anm. 17).  
 27 OFB Kuchen (wie Anm. 16), Nr. 0791.



105 **Rösslin, Maria Cleophe**, † Kuchen 17.3.1611**Kinder Deschler**, † Kuchen:

• Johannes † 21.10.1570 • Anna † 10.1.1572, † Kuchen 22.3.1629; ∞ I vor 1595 Ulrich **Krompholtz**, Wagner und Sattler in Kuchen; ∞ II Kuchen 2.10.1604 Johann Baptista **Stahl**, Sattler in Kuchen, † Kuchen 14.3.1583, † Kuchen 5.9.1620, S.d. Hans **Stahl** u.d. Apollonia **Gunzenhauser**, in Kuchen • Margarete † 1.3.1573, † Kuchen 30.1.1629; ∞ I Kuchen 21.12.1597 (II) Hans **Stiffelmayer**, † Kuchen 22.10.1611; (er ∞ I Kuchen 23.1.1586 Anna **Mayer**); ∞ II Kuchen 24.3.1617 Jakob **Claus**, † Kuchen 21.4.1583, † Kuchen 4.2.1629, S. d. Jakob **Claus** u.d. Katharine **Gunzenhauser**, in Kuchen • Johannes † 3.10.1574 • Johannes † 9.11.1575 • Michael † 28.1.1577, † Kuchen 2.11.1611, Bäcker in Kuchen; ∞ Kuchen 9.10.1598 (I) Ursula **Michler**, † Ettlenschief um 1577, † Kuchen 1.1.1652, T. d. Gallus **Michler**; (sie ∞ II Kuchen 17.5.1614 Anton **Schländler**, Bäckergeselle aus Süßen) • Johannes † 16.10.1578, † Kuchen 5.1.1611, Bäcker in Kuchen; ∞ Kuchen 24.8.1601 (I) Anna **Kammerer**, † Kuchen 4.8.1582, † Kuchen 1.10.1626, T. d. Michael Kammerer und Anna **Mayer**, in Kuchen; (sie ∞ II Kuchen 11.5.1611 Hans **Ruoß**, aus Groß-Süßen, Bäcker in Kuchen) • Jörg † 6.3.1580, † 29.8.1580 • Katharine † 25.6.1581, † 12.7.1581 • Bartholomaeus † 22.8.1582 • Jakob † 1.4.1584, 1609 Sattlergeselle in Stammheim; ∞ Kuchen 19.3.1609 Susanne **Buck**, aus Stammheim, T. d. Hans **Buck** • Katharine † 5.5.1585, † 4.8.1585 • Katharine † 17.9.1586, † 12.1586 • Nikolaus † 22.8.1590 [52]

106 **Lohrmann, Peter**<sup>28</sup>, Müller in Kuchen, † Kuchen 7.8.1596

∞ Kuchen 28.8.1575

107 **Weiß** (auch Müller), Anna, von Geislingen a. d. St., † Kuchen 25.2.1612;(∞ II Kuchen 4.6.1599 Hans **Claß**, in Kuchen)**Kinder Lohrmann**, † Kuchen:

• Johannes † 1575, † 23.11.1578 • Anna † 18.9.1576 • Anna † 22.10.1577 • Anna † 10.11.1578 • Margarete † 28.2.1580 • Magdalene † 22.7.1581, † 30.8.1581 • Zeix (Cyriakus) † 23.10.1582, † 25.10.1582 • Margarete † und † 23.10.1582 • Margarete † 7.2.1584, † Kuchen 28.10.1623; ∞ Kuchen 18.4.1608 (I) Johannes **Gunzenhauser**, Schreiner in Kuchen, † Kuchen 21.9.1579, † Kuchen 7.8.1635, S.d. Hans **Gunzenhauser**, Wagner in Kuchen, u. d. Walburg **Vetter**; (er ∞ II 1624 Anna **Miller**, † Kuchen 7.1.1625) • Anna † 19.8.1585, † 3.9.1585 • Johannes † 4.10.1586, † 20.10.1586 • Jakob † 11.8.1588, † 11.9.1588 • Anna † 22.1.1590; ∞ Kuchen 27.7.1612 Peter **Heuseler**, aus Hermaringen, S.d. Martin **Heuseler** u.d. Anna **Zimmermann** • Katharine † 22.9.1591 [53] • Johannes † 25.9.1593, † 4.10.1593 • Peter † 20.11.1596, † 27.11.1596

- 108 **Hochstetter, Martin**<sup>29</sup>, Mühlenbesitzer und Fünfer (des Gerichts) in Gerhausen, \* Seiffen (bei Blaubeuren) 1555, † Gerhausen 1622; (∞ II. um 1592 N. N., † vor 1600; ∞ III. vor 1600 Anna **Denzel**, † Gerhausen 1616; ∞ IV. Anna N.) wird gemustert als Doppelsöldner; hinterlässt ein Vermögen von 8800 fl.<sup>30</sup>  
∞ I (Gerhausen) 1581
- 109 **Stumpp, Anna**, vermutlich aus Laichingen, \* (um 1560), † Gerhausen 1591  
**Kinder Hochstetter:**  
I • Hans, † nach 1625, in Gerhausen; ∞ Anna N. N. • Johann Konrad \* 1583 [54] • Ludwig \* um 1585, † Brackenheim 24. 8. 1635, Bürger und Küfer in Brackenheim; ∞ I. Brackenheim 12. 7. 1614 (II.) Maria Magdalene N. N., † Brackenheim 8. 6. 1623; (∞ I. Johann Ludwig **Schuler**, in Cannstatt); ∞ II. Brackenheim 4. 1. 1624 Barbara **Rösch**, \* um 1587, † Brackenheim 17. 6. 1635, T. d. Georg **Rösch**, in Gemmrigheim
- 110 **Kieser, Salomon**<sup>31</sup>, »etliche Jahre bei verschiedenen Stadtschreibereien gewesen«, 1607 Stadt- und Amtsschreiber, 1616–1622 Vogt und Geistlicher Verwalter in Blaubeuren, »ist entloffen Martini 1623«, \* Wolfschlugen 31. 5. 1583, † vor 8. 3. 1636  
∞ Blaubeuren 11. 8. 1607<sup>32</sup>
- 111 **Spring, Margarete**<sup>33</sup>, von Kirchheim u. T., in Blaubeuren, \* Kirchheim u. T. 2. 10. 1582, † ...
- 116 **Han, Balthas**, in Großbottwar, 1634 des Rats, 1635 des Gerichts, 1639/1641 Bürgermeister, \* um 1583 (err.), † Großbottwar 17. 4. 1659, 76 J;  
(er ∞ II um 1625 Barbara **Weller**, T. d. Bernhard **Weller**, in Großbottwar; ∞ III Großbottwar 19. 11. 1639 Rosina N. N., Witwe des Georg **Fink**, Großbottwar 15. 12. 1667, 76 J)

29 Otto-Günter Lonhard: Die Hochstetter von Seiffen. In: SWDB, Bd. 13, H. 10, 1971, S. 253–259. – Hochstetter. In: DGB (wie Anm. 20), S. 193–195. – AL Beutenmüller (wie Anm. 20), Sp. 507–508, 522.

30 Hauptstaatsarchiv Stuttgart (HStAS) A 284, Bü 68.

31 NWDB (wie Anm. 13) §§ 2215 und 2219. – AL Beutenmüller (wie Anm. 20), S. 522, Nr. 4082. – AL Hölderlin (wie Anm. 20), S. 202, Nr. 250. In AL Hölderlin wird angenommen: Salomon Kieser ∞ II. (nach 1625) Anna Maria Kienlen, Witwe des Michael Koch. Laut freundl. briefl. Mitt. von Dr. O.-G. Lonhard vom 18. 9. 1988 trifft dies nicht zu: Maria, Witwe des Michael Koch, lebte bis 1629 in Blaubeuren, zog dann nach Kirchheim zu ihrer Tochter, der Spezialin Hochstetter (Gerichtsprotokoll Blaubeuren), behielt aber den Besitz in Blaubeuren (Bürgermeisterrechnungen Blaubeuren 1629/32); von einer 2. Ehe ist in diesen Quellen nicht die Rede; auch vom Alter her kann das nicht sein.

32 AL Beutenmüller abweichend: ∞ Kirchheim u. T. 11. 7. 1607.

33 Spring. In DGB (wie Anm. 20) 55, 1927, S. 267, Nr. II. 9. – AL Beutenmüller (wie Anm. 20), S. 522, Nr. 4083. – AL Hölderlin (wie Anm. 20), S. 222, Nr. 251.

- 118 **Groß**, Michael, 1641 der Junge, in Großbottwar, † Großbottwar 10. 3. 1635
- 122 **Winter**, Bechtold, 1641/1688 Gerichtsverwandter in Marbach a. N., 1669 Kastenknecht, \* um 1611 (ist 1688 als Gerichtsverwandter 77 Jahre alt), † 1688/1693
- 123 N. N., 1693 verbrennt die Witwe des Bechtold Winter bei der Brandschatzung Marbachs  
**Kinder Winter:**  
 • Bechtold \* um 1640, † Marbach 13. 4. 1712, 71 J 7 M, Bäcker und Bürgermeister in Marbach; ∞ I N. N.; ∞ II Marbach 20. 10. 1708 Anna Barbara **Esenwein**, \* Stuttgart 6. 7. 1653, † Marbach 26. 6. 1721, T. d. Johann Georg **Esenwein**, 1680–1684 Spezial in Markgröningen; (sie ∞ I Weinsberg 20. 5. 1679 Johann Georg **Engel**, 1679–1701 Pfarrer in Kleiningersheim, 1701–1705 in Großingersheim; sie ∞ III Marbach 22. 11. 1712 Johann Adam **Keppelmann**, 1701–1722 Präzeptor in Marbach) • Johann Melchior \* 20. 10. 1647, † Marbach 15. 12. 1742, Bäcker, Ratsverwandter und Hauptzoller in Marbach a. N.; ∞ Marbach 10. 7. 1673 Anna **Knaupp**, \* Marbach 9. 9. 1653, † Marbach 1. 2. 1707; ∞ II Berg 1708 Maria Katharine, Witwe d. Johann Jakob **Dörner**
- 124 **Klein**, Wilhelm<sup>34</sup>, Bäcker und Ratsverwandter in Marbach a. N., 1678/1680 Bürgermeister, \* um 4. 1621, † Marbach 15. 10. 1693, 72 J 6 M
- 126 **Hettler**, Gottfried, Seiler und Gerichtsverwandter in Marbach a. N., 1688 Umgeltes und Salzverwalter, \* Winnenden 28. 1. 1626, † Marbach 12. 9. 1693, 67 J 7 M  
 ∞ Winnenden 5. 2. 1650
- 127 **Hagler**, Anna Margarete, \* Bietigheim 25. 9. 1627, † vor 1693  
**Kinder Hettler**, \* Marbach:  
 • Gottfried \* 4. 1657, † Marbach 16. 11. 1729, 72 J 7 M, Seiler und des Rats in Marbach; ∞ Anna Elisabeth N. N., \* um 1657, † Marbach 8. 4. 1734, 76 3/4 J • Anna Katharine \* 7. 1659 [63]

## Generation VIII

- 128 **Silcher**, Veit, 1571 gen. Hefelin, in Endersbach, † 1573/1588  
 ∞ (vor 1561)
- 129 **Seyferlin**, Anna, † wohl vor 1584  
 Bei der Taufe des Sohnes Jörg in Endersbach am 12. 10. 1571 werden als Eltern genannt: »Veyt Silcher hefelin unnd Anna Jörg Seyferlins tochter von Endersbach«. Veit Silcher wird 1563, 1566 und 1572 in Endersbach gemustert.

34 1609 werden in Marbach die Brüder Hans und Bernhard Klein genannt.

- Kinder Silcher**, † Endersbach:  
• Margarete † 16.11.1561 • Berncha † 29.8.1563 • Hans † Sonntag nach Jacobi 1565 [64] • Anna † 20.7.1567 • Anna † 17.8.1569, Zwillling • Kunigunde † 17.8.1569, Zwillling • Jörg † 12.10.1571
- 130 **Heubach**, Stefan, 1592 alt, 1577 gen. Galle Stefan, in Strümpfelbach, □ Strümpfelbach 9.11.1618;  
(∞ I Ursula N. N., † 1558/1559; ∞ III Strümpfelbach 5.6.1597 Margarete N. N., Witwe d. Marx **Wellhaff**, sie † Strümpfelbach 10.10.1623)  
∞ II vor 21.1.1559
- 131 N. N., Apollonia, ∞ Strümpfelbach 19.7.1594
- 136 **Wacker**, Albrecht, Gerichtsverwandter, 1586 und 1615 »advocatus« in Cannstatt, † Cannstatt 26.1.1619  
∞ Cannstatt 11.3.1572
- 137 **Flur**, Anna, † Cannstatt 7.12.1611  
**Kinder Wacker**, † Cannstatt:  
• Anna † 28.12.1574 • Hans Albrecht † 30.11.1575 • Faustinus † 17.2.1577 • Galus Lukas † 18.10.1579 [68] • Barbara † 20.4.1581, Sybille † 25.6.1586 • Johann Christoph † 13.8.1594
- 138 **Rentz**, Christof<sup>35</sup>, deutscher Schulmeister in Stuttgart
- 160 **Dobler**, Peter<sup>36</sup>, in Waiblingen, wird dort 1569 als Spiesser mit einem Sturmhut gemustert<sup>37</sup>, † nach 19.3.1591  
∞ um 1569 (vor 2.2.1570)
- 161 N. N., Anna, † nach 19.3.1591  
**Kinder Dobler**, † Waiblingen:  
• Anna ~ 2.2.1570 • Johannes ~ 29.2.1572 • Agnes ~ 15.5.1573 • Johannes ~ 21.10.1575 • Konrad ~ 11.10.1577 • Ulrich ~ 2.3.1580 • Peter ~ 30.5.1582 • Konrad ~ 30.8.1584 [80] • Noe ~ 14.3.1587 • Samson ~ 19.3.1591
- 164 **Daucher (Taucher)**, Bastian, in Hegnach, † Hegnach 8.6.1606  
∞ vor 1572
- 165 N. N., Margarete  
**Kinder Daucher**, † Hegnach:  
• Johannes † 8.7.1572 • Johannes † 23.9.1574 • Katharine † 3.12.1577 • Christian † 19.6.1579 • Sebastian † 9.6.1582 • Christian † 11.8.1583 • Christian † 8.7.1586 • Hieronymus † 21.6.1588 [82]

35 Im Familienregister Stuttgart von H. W. Rath nicht erfasst.

36 Die Nummern 160–167 entsprechen den Nummern 1200–1207 der AL Mergenthaler (wie Anm.17).

37 Martin Klöpfer: Musterungslisten des Amtes Waiblingen von 1521 bis 1608, Weinstadt 2006, Nr. 6386.

- 166 **Ruoff**, Jakob, in Oeffingen, † vor 9. 2. 1612
- 168 **Juppenlatz**, Jerg<sup>38</sup>, Weingärtner in Rommelshausen, □ Rommelshausen 5. 1. 1623
- 169 N. N., Anna;  
(sie ∞ II Rommelshausen 19. 10. 1623 Jakob **Ege**, □ Rommelshausen 9. 10. 1632)  
**Kinder Juppenlatz**, \* Rommelshausen:  
• Hans \* 24. 6. 1587 [84] • Hieronymus \* 12. 7. 1589, † Rommelshausen 22. 9. 1609  
• Jerg \* 20. 11. 1595, Zwilling, † 21. 11. 1595 • Stoffel \* und † 20. 11. 1595, Zwilling  
• Barbara \* 7. 10. 1600, † Rommelshausen 23. 10. 1630; ∞ I Rommelshausen 24. 2. 1621 Hans **Schlientz**, gen. »Jung Reitter«, \* Rommelshausen 20. 1. 1601, □ Rommelshausen 28. 3. 1627; ∞ II Rommelshausen 23. 9. 1627 Jakob **Ayle**, aus Stetten i. R., † Stetten nach 9. 1639
- 170 **Schneider**, Wolf, aus Beinstein, Weingärtner und Gerichtsverwandter in Rommelshausen, † Rommelshausen 18. 1. 1608  
∞ Beinstein 24. 8. 1583 (I)
- 171 **Hertlin**, Anna, gen. »die Heckher Anna«, \* Rommelshausen 25. 11. 1565, □ Rommelshausen 8. 9. 1623;  
(∞ II prokl. Rommelshausen Dom. 9. p. Trinit. 1608 Michael **Reitze**, Bauer in Rommelshausen, ~ Rommelshausen 13. 11. 1585, □ Rommelshausen 12. 9. 1623, S. d. Jakob **Reitze** u. d. Agnes **Schmidt** in Rommelshausen)  
**Kinder Schneider**, \* Rommelshausen:  
• Michael \* 21. 8. 1585, † Rommelshausen 3. 2. 1608, peste • Margarete \* 8. 4. 1588 [85] • Magdalene 24. 9. 1590, † 6. 9. 1596 • Kaspar \* 13. 2. 1593, † 23. 12. 1607, peste  
• Anna \* 31. 7. 1595, † Rommelshausen 23. 11. 1611, peste • Hans \* 7. 1. 1598, † 6. 2. 1608, peste • Colbon (Columban) \* um 1600, † Rommelshausen 17. 1. 1608, peste • Wolf \* 20. 1. 1605, † 29. 9. 1610 • Elisabeth \* 20. 1. 1607, † 26. 11. 1611, peste
- 172 **Scyrlin**, Josef, Weingärtner in Steinbach bei Esslingen, \* um 1544, □ Esslingen 12. 3. 1614  
∞ Esslingen 15. 7. 1569
- 173 **Ortlieb**, Magdalene
- 174 **Bcstlin**, Hans, d. Ä., 1571 und 1579 gen. Webers Hans, Weingärtner in Stetten i. R., † Stetten 22. 1. 1599/27. 1. 1600  
∞ vor 1566

38 Die Nummern 168–175 entsprechen den Nummern 2808–2815 der AL Mergenthaler (wie Anm. 17), z. T. korrigiert.

- 175 N. N., Eva, □ Stetten i. R. 22.12.1593, »ist dem alten Webers Hansen, oder Hans Bästlin, sein Hausfraw Eva, und den sein knab Jerg begraben worden«  
**Kinder Bestlin**, \* Stetten i. R.:  
• Jörg \* 10.2.1566 • Hans \* 23.5.1567 • Kind \* 19.11.1568 • Endris \* 21.10.1571  
• Ursula \* 9.8.1572 • Jerg \* 17.7.1577 • Jerg \* 1.5.1578 • Gretha \* 28.6.1579 [87]
- 204 **Klöpfer**, Jakob, in Unterschöntal, † nach 1616
- 205 N. N., Maria
- 206 **Scitz**, Abraham, in Lutzenberg (Pfarrei Rudersberg), \* Lutzenberg 6.10.1574, † Lutzenberg 1.2.1601  
∞ Rudersberg 25.1.1596
- 207 **Scholl**, Anna, † Lutzenberg 5.1.1601
- 208 **Deschler**, Hans, aus Weiler ob Helfenstein, Bäcker in Überkingen, \* um 1515, † Überkingen 13.5.1578;  
(∞ II Anna **Zoller**)  
∞ I
- 209 **Lutz**, Anna
- 210 **Röslin**, Michael<sup>39</sup>, ulmischer Amtmann in Kuchen
- 211 **Meng**, Katharine<sup>40</sup>, † Kuchen 21.5.1580  
**Kinder Röslin**:  
• Maria, † Kuchen 16.6.1616; ∞ I Kuchen 28.1.1560 Jörg **Adlung**, Schmied in Kuchen, S.d. Gall **Adlung** u.d. Ursula Vetter; ∞ II Kuchen 10.9.1599 Matthäus **Maucher**, aus Gundelfingen, Schmied in Kuchen, † Kuchen 6.12.1614, S.d. Wolfgang **Maucher** u.d. Anna **Mirlich** • Margarete; ∞ I Kuchen 30.12.1565 Michael **Winter**, † Kuchen 29.10.1573, Sattler in Kuchen, S.d. Hans **Winter** u.d. Anna **Jobster**; ∞ II Kuchen 24.11.1574 Jörg **Buck**, aus Überkingen, S.d. Thomas **Buck** u.d. Margarete **Müller** • Michael, ulmischer Amtmann in Kuchen, † Kuchen 2.7.1597; ∞ I Katharine **Wies**; ∞ II Kuchen 5.2.1567 Katharine **Knechtlin**, aus Esslingen, † Kuchen 16.8.1591, T.d. Jakob **Knechtlin** u.d. Barbara **Gundelfinger** • Maria Cleophe [105]
- 212 **Lohrmann**, Jakob<sup>41</sup>, in Kuchen, † Kuchen 8.2.1593

39 OFB Kuchen (wie Anm.16), Nr.3587

40 OFB Kuchen (wie Anm.16), Nr.3587 abweichend: Mayer, Katharine.

41 OFB Kuchen (wie Anm.16), Nr.2752.

- 213 **Vetter**, Margarete, † Kuchen 11. 8. 1605  
**Kinder Lohrmann:**  
 • Jakob, in Kuchen; ∞ Kuchen 1. 2. 1575 Margarete **Krompain**, T.d. Jörg **Krompain** u.d. Anna **Vetter**, in Kuchen • Blasius, Hafner in Grobseilingen, »ist ein großer Baptist geworden«, † nach 24. 7. 1617 • Peter [106]
- 214 **Weiß**, Hans, Müller in Geislingen a. d. St., † Geislingen 25. 12. 1611;  
 (∞ II. Geislingen 14. 5. 1559 N. N.)
- 215 **Milich**, Anna
- 216 **Hochstetter**, Martin<sup>42</sup>, urk. 1553/66, Hofbesitzer in Seußen (bei Blaubeuren), \* (Seußen um 1520), † Seußen 1573  
 steuert 1545 zur Türkenhilfe »nichts«; wird 1553/66 gemustert. 1593 verkauft die Witwe ihr Hofgut an den Sohn Hans, der während ihres 20jährigen Witwenstandes ihr Haus geführt hatte. Jedes der 10 genannten Kinder erhält 400 fl. Heiratsgut.  
 ∞ (um 1545)
- 217 **Autenrieth**, Maria<sup>43</sup>, in Seußen, übergibt 8. 3. 1593 ihren Hof an den Sohn Hans<sup>44</sup>, \* um 1520, □ Seußen 18. 3. 1597, 77 J, 24 J Witwe  
**Kinder Hochstetter:**  
 • Barbara; ∞ (I.) Bästle **Uttenrieth**, in Asch; (∞ II. Barbara **Hohenstetter**) • Anna; ∞ um 1579 Bästle **Kun**, in Erstetten • Sara, † Seußen 19. 4. 1633; ∞ 1582 Ulrich **Birer**, Bauer und 1620 Fünfer in Seußen, Inhaber des Lehens 48, Leibeigener des Klosters Blaubeuren, † Seußen 6. 6. 1633, S.d. Georg **Bürer** gen. Backjerg • Tochter; ∞ Heinrich **Stumpp**, in Laichingen • Martin [108] • Walburg \* um 1554, † Seußen 9. 11. 1633, Leibeigene des Klosters Blaubeuren; ∞ 1574 Hans **Gabler**, Seldner und Dachdecker in Seußen, † vor 1629, S.d. Hans **Gabler**, in Feldstetten • Hans \* vor 1561, † 1601, Hofbesitzer und 1596/1600 Heiligenpfleger in Seußen, übernimmt 1593 das Hofgut seiner Mutter, † Seußen 30. 10. 1603; ∞ Seußen 1598 Anna **Kopp**, \* Seußen 14. 3. 1577, † 1614/1628, Leibeigene des Klosters Blaubeuren, T.d. Johannes **Kopp** • Jakob \* 17. 4. 1561; ∞ nach Weiler • Dorothea \* 16. 9. 1562 • Dorothea \* 1. 5. 1564, † Seußen 11. 6. 1605; ∞ 1592/93 (I.) Martin **Lang**, Bauer in Seußen, 1603/05 Gemeindepfleger, Inhaber des Widemhofs 54, dem Kloster Blaubeuren leibeigen, \* Seußen 23. 10. 1560, † Seußen 12. 9. 1632, 72 J, S.d. Hans **Lang** u.d. Apollonia **Mayer**, in Seußen; ∞ II. Weißen 16. 5. 1606 Engla N.N. † nach 1634 • Ulrich \* 23. 1. 1566, bgr. Seußen 21. 10. 1611, Hofbesitzer in Seußen; ∞ Seußen 11. 3. 1606 (I) Katharine

42 Hochstetter. In: DGB (wie Anm. 20) 146, 1968, S. 192–195. – Lonhard 1971 (Hochstetter) (wie Anm. 29), S. 253–259. – Otto-Günter Lonhard und Georg Schenk: Die alten Seißener Familien. In: W.A. Ruopp und O. Strübel (Hrsg.): 900 Jahre Seußen glei bei Blaubeura, Blaubeuren 1985, S. 39. – Otto-Günter Lonhard: Familienbuch Blaubeuren, Bd. 3, Seußen, Blaubeuren 2007, Nr. H 54.

43 Otto-Günter Lonhard: Die Autenrieth in der Klostergrundherrschaft Blaubeuren. In: SWDB, Bd. 13, H. 1, 1969, S. 3–15. – Otto-Günter Lonhard: Die Blaubeurer Uttenrieth. In: Genealogie, Bd. 7, Jg. 14 (1965), S. 561–575.

44 HStAS A 478, Nr. 502 (8. 3. 1593).

**Pöler**, † Seifen 24.11.1575, † um 1627, T.d. Hans **Pöler** u.d. Elisabeth N.N.; (sie ♂ II Seifen 7.2.1615 Hans **Laur**, aus Sontheim, Inhaber eines Hofes in Seifen, † nach 1634)

- 220 **Kieser**, Ernst<sup>45</sup>, 11.6.1557 immatr. an der Universität Tübingen, 18.6.1557 Stip., 15.3.1559 Bacc. (19-jährig), wird 1.10.1561 aus dem Stipendium entlassen wegen Heirat<sup>46</sup>; 1562 Collaborator der mittleren Klasse an der Lateinschule in Calw, 1562–63 Diakonus in Neubulach, 1563–1577 Pfarrer in Schopfloch, 1577–1605 in Wolfschlugen, \* (Nürtingen) (um 1540), † Wolfschlugen 11.3.1605, □ 13.3.1605

⊙ prokl. Tübingen Dom. 3.p. Epiph. 1562

- 221 **Sigler**, Agnes<sup>47</sup>, von Wiesensteig (Westerheim), † Nürtingen 30.5.1617, »ein sehr altt betagt Weib«

**Kinder Kieser:**

• Abel; ♂ Heilbronn ... Katharine N.N. • Ernst \* um 1572/74, 1592 Stip. in Tübingen, 1594 Mag., 1598–1606 Diakonus in Weilheim u. T., 1606–1609 Pfarrer in Hengen, 1609–1617 in Neckartailfingen; ♂ prokl. Tübingen Dom. Septuagesima 1598 Katharine **Spindler**, T. d. Thomas **Spindler**, Prediger in Linz, Stieftochter des M. **Hafenreffer**, Dr. theol., Professor in Tübingen • Esajas \* Wolfschlugen 29.8.1578, Bäcker in Nürtingen; ♂ Nürtingen 29.5.1599 Dorothea **Loyher**, Steinmetztochter von Nürtingen • Polykarp, Bauer in Nürtingen; ♂ Nürtingen 3.8.1584 Anna **Fausel**, T.d. Friedrich **Fausel**, in Nürtingen • Salomon [110] • Sofie; ♂ Georg **Laux**, in Aich • Agnes; ♂ Nürtingen 10.1.1598 Michael **Schrötlin**, aus Bernhausen, Sattler in Nürtingen

- 222 **Spring**, Ulrich, gen. Kurlin<sup>48</sup>, 1564–1565 Oberratsschreiber in der Hofkanzlei in Stuttgart, 1565–1603 Stadt- und Amtsschreiber in Kirchheim u. T., \* (Urach) um 1540, † Kirchheim u. T. um 1612, 73 J; (♂ II Kirchheim u. T. 29.6.1601 (II) Margarete **Grauer**; sie ♂ I. Georg **Landeis**)

**Kinder Spring:**

I • Tochter; ♂ 1588 David **Hoiler**, in Nürtingen • Katharine \* Kirchheim 21.2.1570, † Kirchheim 2.5.1630; ♂ Kirchheim 12.6.1599 Niklas **Kempel**, von Urach, Schreiner und Meßner in Kirchheim u. T., \* um 1575, † Kirchheim 20.8.1635, S.d. Konrad **Kempel**, Bürger in Urach, u.d. Ursula **Kircher** • Konrad \* Kirchheim 14.4.1572, † Kirchheim 9.10.1635, 1599/1603 Fourier in Stuttgart, dann Amtmann in Owen; ♂ Kirchheim 2.5.1598 Anna Maria **Stadel**, von Neuffen, † Kirchheim 6.7.1635, T.d. Michael **Stadel**, von Nürtingen, Vogt in Neuffen, u.d. Dorothea **Fehleisen**, von Nürtingen • Christof \* Kirchheim

45 Pfb HW (wie Anm. 20). – AL Hölderlin (wie Anm. 20), S. 202, Nr. 500.

46 Pfb HW (wie Anm. 20).

47 AL Hölderlin (wie Anm. 20), S. 222, Nr. 501.

48 Spring. In: DGB (wie Anm. 20), Bd. 55, 1927, S. 267, Nr. II. – NWDB (wie Anm. 13) § 2501. – Walter Bernhard: Die Zentralbehörden des Herzogtums Württemberg und ihre Beamten 1520–1629, Stuttgart 1972 (1973), S. 651–652. – AL Hölderlin (wie Anm. 20), S. 222, Nr. 502. – Richard Stawitz: Ahnenliste Stawitz-Dollmann, Bd. 1, Köln 1980, S. 219–220; Bd. 2, Bad Krozingen 1987, S. 101.



25. 3.1574 • Johann Ulrich † Kirchheim 21. 2.1577 • Johann Sigmund † Kirchheim 4.1.1579, □ Kirchheim 2.9.1635, 22.9.1592 immatr. in Tübingen, Mag., 1599/1603 Substitut bei seinem Vater in der Stadtschreiberei in Kirchheim, 1603–1623 Stadtschreiber in Kirchheim; ∞ I. Kirchheim 2.2.1604 Maria Haas, † 30.12.1582; ∞ II. Kirchheim 5.5.1612 (II.) Agnes Brastberger, † 12.5.1587, T. d. Alexander Brastberger; (∞ I. Johann Martin Pletzger, Amtsschreiber in Blaubeuren, † 12.5.1587, † 1611) • Johann Ulrich †† 8.2.1581 • Margarete [111]; – II • Agnes; ∞ 1627 Jakob Wildersinn, Ratsherr in Kirchheim u. T. • Brigitte † Kirchheim 4.9.1606, † (um 1635); ∞ Kirchheim o. T.1.1628 (II.) Johann Wolfgang Geß, 1624/35 Geistlicher Verwalter in Balingen, 1635/48 Geistlicher Verwalter in Kirchheim u. T., 1648/70 wieder in Balingen, † Balingen 8.6.1595, † Balingen nach 1670, S. d. Hans Geß, Bürger in Balingen, u. d. Barbara N.; (∞ I. Anna N.N.; ∞ III. 1634/35 Eva Beutler)
- ∞ I. prokl. Tübingen Dom. 12. p. Trinit. 1565
- 223 Sausclin, Margarete, † (Tübingen) (um 1545), † (Kirchheim u. T.) vor 1601
- 252 Hettler, Johann Bartholomäus<sup>49</sup>, 19.8.1612 immatr. in Tübingen, 1615 Stip., 26.2.1617 Mag., 1623–1626 Diakonus in Winnenden, † 1597, † Winnenden 11.9.1626, an der Pest
- ∞ Winnenden 4.11.1623
- 253 Planck, Katharine, † Winnenden 26.8.1600, † Winnenden 9.9.1626
- Kinder Hettler:  
• früh † • Gottfried † Winnenden 28.1.1626 [126]
- 254 Hagler, Ulrich, Metzger in Bietigheim

## Generation IX

- 258 Seiferle (Seyferlin), Jörg, 1545 jung, 1573 alt, des Gerichts in Endersbach, † (um 1515/1520), † nach 1573
- 26.9.1539 »ist jung Jorg Seywerlin zu Enderspach der Frümes Huß schuiren vnd garten daselbs zukaufen gegeben ... darumb Jörg seyfferlin Schulthayss seyn Vater bürg vnnnd schuldner«<sup>50</sup>;  
1545 steuert jung Jerg aus 250 fl. zur Türkenhilfe; 1546 wird Jung Jörg Seiferle mit Spieß und Rüstung gemustert, 1553 Jörg Seyferlin der Jung als Spießier mit Rüstung, 1558, 1560 und 1563/1566 Georg Seyferlin in der 1. Wahl als Spießier mit Rüstung, 1572 Georg Seufferlin in 1. Wahl als Spießier mit Rüstung.

49 Pfb HW (wie Anm. 20). – Gerhard Seibold: Kirchendienst und Beamtentum. Tradiertes berufliches Verhalten am Beispiel der württembergischen Familie Hettler. In: Genealogisches Jahrbuch 35 (1996), S.117–134.

50 HStAS A 399, Bd.16 (laut freundl. Mitt. von Martin Klöpfer).

**Kinder Seiferle:**

• Anna [129] • Apollonia \* um 1549; ♂ Hans **Reichle**, urk. 1573 »an statt und von wegen allt Jerg seyferlins seines schwehrs«<sup>51</sup>

260 **Heubach**, Gall, in Strümpfelbach, steuert 1545 aus 400 fl., † vor 19.12.1558

261 N. N., Adelheid, ist 19.12.1558 und 11.8.1563, jeweils als Witwe, Patin in Strümpfelbach

**Kinder Heubach:**

• Stefan [130] • Joß • Peter

272 **Wacker**, Johann, in Cannstatt, † vor 11.3.1572

274 **Flur**, Bernhard, in Waiblingen, wird 1553, 1558, 1560 gemustert, † 1563/1566

275 **Hcussler**, Margarete

15.11.1554 verkaufen Bernhard, Michel und Margarete Flurin, Geschwister, und Jung Ulrich Flur, alle wohnhaft zu Waiblingen, an Herzog Christoph von Württemberg ihre halbe Scheuer zu Waiblingen um 200 Gulden; zugleich verschreiben sich diese gegen den Herzog für das um 350 Gulden erkaufte ehemalige Pfründhaus Sankt Urbans um 7 Schilling Heller Urbarzins; desgleichen verschreiben sie sich gegen ihn mit 50 Gulden Jahreszins für ein Kapital von 1000 Gulden und bieten als Sicherheit 78 Morgen näher bezeichneter Güter.<sup>52</sup>

**Kinder Flur**, \* Waiblingen:

• Anna [137] • Bernhard \* 14.8.1558

320 **Dobler**, Johann, in Waiblingen, † nach 27.8.1563

321 **Feycrabend**, Anna, † nach 27.8.1563

**Kinder Dobler**, \* Waiblingen:

• Peter [160] • Agnes ~ 20.3.1562 • Rosine ~ 27.8.1563

336 **Juppenlatz**, Stoffel

337 N. N., Anna

**Kinder Juppenlatz:**

• Jerg [168], • Jakob \* Rommelshausen 15.5.1570

342 **Hertle**, Kolumban, in Rommelshausen;  
(♾ II Veronika **Binder**)

51 HStAS H 102/68, Bd. 6, Lagerbuch 1573 (laut freundl. Mitt. von Martin Klöpfer).

52 HStAS A 417, U 3, U 44 und U 45 (laut freundl. Mitt. von Martin Klöpfer).

- 343 N. N., Anna  
**Kinder Hertle**, \* Rommelshausen:  
 • Anna \* 25. 11. 1565 [171] • Margarete \* 13. 11. 1567 • Michael \* 10. 2. 1569 • Hans  
 \* 25. 1. 1571 • Jerg \* 3. 1. 1573 • Katharine \* 17. 10. 1574
- 344 **Seyrlin**, Hans, Weingärtner in Steinbach bei Esslingen
- 346 **Ortlieb**, Werner, Weingärtner in Steinbach
- 412 **Seitz**, Lorenz, in Lutzenberg, † nach 1576  
 ∞ vor 1570
- 413 N. N., Agnes, † nach 1576
- 414 **Scholl**, Leonhard, in Steinbach
- 416 **Deschler**, Klaus, in Weiler ob Helfenstein
- 417 **Keller**, Elisabeth, aus Tomerdingen
- 424 ? **Lohrmann**, Blasius, in Kuchen
- 432 **Hohenstetter**, Jakob<sup>53</sup>, urk. 1523/67, Bauer in Seußen (bei Blaubeuren),  
 \* (Seußen um 1495), † (Seußen) nach 1567  
 wird 1523 gemustert; wird mit dem Fallhof des † Martin Hohenstetter belehnt,  
 erhält diesen Hof 29. 4. 1532 erneut vom Kloster Blaubeuren als Erbgut;  
 versteuert 1542 933 fl., 1545 930 fl. zur Türkenhilfe.  
**Kinder Hohenstetter:**  
 • Martin [216] • Jakob, urk. 1567/79, in Seußen • Anna; ∞ vor 1558 Heinrich  
**Uttenried (Autenrieth)**, urk. 1544/1584, Bauer, 1577 Fünfer in Seußen, Inhaber  
 eines Lehens des Klosters Blaubeuren und eines Lehens des Klosters Söflingen,  
 † 1587/1588, S. d. Konrad **Utenriet** u. d. Barbara **Schmid** • Maria, ∞ Seußen  
 24. 11. 1597; ∞ vor 1560 Hans **Mayer**, Bauer in Seußen, Inhaber des Hofes 6,  
 1553/1566 gemustert, dem Kloster Blaubeuren leibeigen, † 1576/1577, S. d. Mar-  
 tin **Mayer**, Bauer und Kastenpfleger in Seußen • Engla; ∞ um 1556 Jörg **Dußler**,  
 Schultheiß in Seußen
- 434 **Autenrieth (Uttenrieth)**, Cunz<sup>54</sup>, urk. 1516/33, in Seußen  
 ist 1521 Inhaber einer erblichen Wiese in Weiler, die vormals Jakob Uttenrieth  
 innehatte; hat ein Lehen (Nr. 34) des Kisters Blaubeuren in Seußen, das 1457  
 und 1470 Heinrich Schmid und 1501 Heinrich Schmid [dessen Sohn] und das  
 1545 Barbara Schmid, seine Witwe, innehaben; besteht 1533 einen Hof (Nr. 10),

53 Hochstetter. In: DGB (wie Anm. 20) 146, 1968. – Lonhard 1971 (Hochstetter) (wie Anm. 29), S. 253–259. – Lonhard und Schenk (Seußen) (wie Anm. 42), S. 39. – Lonhard 2007 (Familienbuch Seußen) (wie Anm. 42), Nr. H 53.

54 Lonhard 1965 (Uttenrieth) (wie Anm. 43), S. 561–575. – Lonhard 1969 (Autenrieth) (wie Anm. 43), S. 3–15. – Lonhard und Schenk (Seußen) (wie Anm. 42), S. 36–37.



Silcher als Dirigent. Karikatur, vermutlich von eigener Hand.  
*Quelle: Silcher-Museum des Schwäbischen Sängerbundes in Weinstadt-Schnait, Stuttgart 1992, S. 23.*

der vom Kloster Söflingen zu Lehen geht und den 1545 seine Witwe Barbara Schmid innehat.<sup>55</sup>

**Kinder Autenrieth:**

• Maria [217] • Heinrich • Jakob • Hans • Ludwig, Metzger und Gastgeber in Blaubeuren

- 435 **Schmid, Barbara**, in Seißen;  
(∞ II 1536/43 Laux **Gciwitz**, urk. 1521/43, in Seißen, S. d. Hans **Gciwitz**, in Seißen)
- 440 **Kieser, Ernst**<sup>56</sup>, Maurer in Nürtingen
- 441 **Weiß, Barbara Margarete**
- 442 **Sigler, Michael**, aus Wiesensteig, in Nürtingen
- 444 **Spring, Konrad**, gen. Kurlin<sup>57</sup>, Metzger, Gastgeber, Richter und Rats-herr in Urach, \* (Urach) (um 1503), □ Urach 17. 4. 1583, 80 J  
wird 1574 als Almosenpfleger genannt; hat Haus und Herberge am Markt neben dem Kantengießer Eberhard Hüttenschmied; ist 1539 Pfleger von alt Philipp Tegens verlassenen Kindern; erhält Lichtmeß 1555, Bürger und Wirt zu Urach, Bartlin Müllers Fischwasser zu Dettingen a. d. Erms für die nächsten zehn Jahre um 28 lb h verliehen;<sup>58</sup> wird als Hauptmann des ersten Fähnleins gemustert; steuert 1575/76 6 fl, hat 2 Knechte  
∞ Urach (um 1530)
- 445 **Hafenberg, Genoveva**<sup>59</sup>  
**Kinder Spring:**  
• Anna \* 1533, † 1535 • Barbara \* 1535, † Urach 30. 4. 1574; ∞ (um 1555) (I.) Hieronymus **Schwartz**, Metzger und Gastgeber in Urach, S. d. Heinrich **Schwartz** u. d. Anna **Vietz**; (∞ II. um 1575 Anna **Dieterle**, aus Seeburg) • Anna \* 1536, † 1542 • Hans \* 1537, † 1538 • Agnes \* und † 1537 • Agnes \* 1540,

55 Freundliche briefl. Mitt. von Dr. Lonhard vom 29. 9. 1991.

56 Pfb HW (wie Anm. 20). – AL Hölderlin (wie Anm. 20), S. 202, Nr. 1000.

57 Spring, In: DGB (wie Anm. 20) 55, 1927, S. 266, Nr. I. – NWDB (wie Anm. 13) § 2501. – Bernhardt 1972 (Zentralbehörden) (wie Anm. 48), S. 651–652. – Ruth Blank: Uracher Bürger vor 1640, 2 Bände, Schorndorf 2001. – AL Hölderlin (wie Anm. 20), S. 223, Nr. 1004. – AL Stawitz–Dollmann (wie Anm. 48), I S. 219–220, II S. 101.

58 Lagerbuch der Kellerei Urach oder Achalmisches Salbuch von 1522, fol. 207–209. In: Paul Schwarz: Altwürttembergische Lagerbücher aus der österreichischen Zeit 1520–1534, Bd. 2, Stuttgart 1959, S. 645.

59 In vielen Ahnenlisten, auch in der großen Stammtafel Spring von etwa 1620 (Handschrift Mh 836 in der Universitätsbibliothek Tübingen), wird als Ehefrau des Konrad Spring Genoveva Heinzelmann genannt. Nach den Forschungen von Ruth Blank (wie Anm. 57) war aber die Ehefrau Genoveva eine geborene Hafenberg. Otto-Günter Lonhard greift dies auf und teilt mit (briefl. Mitt. vom 18. 12. 2009 an Günther Schweizer): »Genoveva galt bisher als Tochter von Papierer Ulrich Heinzelmann. In der Inventur von Hieronymus Schwarz von 1613 ist jedoch ein Auszug aus einer Inventur vom 3. 5. 1576 enthalten, die aus Anlass des Todes der ersten Frau Barbara Spring errichtet wurde. Teilgenommen

† Pfullingen 13. 4. 1614; ∞ 13. 6. 159.. Hans **Mayer** gen. der Reiche, Gastgeber »Zum Lamm« und Bürgermeister in Pfullingen, † 1611, Epitaph in der Martinskirche • Ulrich [222] • Anna \* 1543, † Pfullingen 22. 10. 1622; ∞ Urach 23. 4. 1562 Michael **Lüst** (**List**), Meisterjäger von Pfullingen, \* um 1536, † 19. 10. 1600 • Hans \* 1545, † (um 1612), Gastgeber, Metzger und Bürgermeister in Urach; ∞ I. (um 1565) Margarete **Haid**, T. d. Hans **Haid**, Beck und Forstmeister in Urach; ∞ II. 1575 (I.) Gertrud **Fehleisen**, aus Frickenhausen, † nach 1628; (∞ II. Berhard **Wolff**) • Konrad \* 1548 • Genoveva \* 1552; ∞ Michael **Sauselin**

- 446 **Sauselin**, Martin<sup>60</sup>, von Stuttgart, 1533/34 Kanzleischreiber in Stuttgart, dann Schreiber des Abts von Zwiefalten, seit 1542, vielleicht schon 1539 bis zu seinem Tode Stadt- und Amtsschreiber in Tübingen, kauft dort das Haus Neckarhalde 14, \* (Stuttgart) um 1509, † Tübingen 12. 12. 1572, 63 J);  
(∞ II (Herrenberg) um 1542 Barbara **Kurrer**, von Herrenberg; ∞ III um 1553 Katharine **Decker**, † Stuttgart 15. 6. 1609, T. d. Ludwig **Decker**, Ratsherr in Tübingen, u. d. Katharine **Decker** aus Cannstatt)  
∞ I um 1531

- 447 **Schorer**, Adelheid<sup>61</sup>, von Rottenburg a. N., in Tübingen, † Tübingen 1543

**Kinder Sauselin:**

I und II • Katharine \* um 1531, † Tübingen 29. 8. 1615, 84 J; ∞ Tübingen 13. 4. 1561 Isaak **Schwarz**, 1560/69 Klosterverwalter in Bebenhausen, dann seit 1582/83 Rentkammerrat in Stuttgart, † Tübingen 9. 2. 1602, LP, S. d. Heinrich **Schwarz**, Bürger und des Gerichts in Urach, 1551/1571 Mitglied der Landschaft • Margarete [223] • Andreas; ∞ ... (II.) Viktoria **Coccia**, T. d. Sebastian **Coccius**; (∞ I. Georg **Bainhardt**, in Stuttgart) • Ludwig; ∞ Tübingen 2. 2. 1567 (II.) Magdalene N. (∞ I. Jerg **Schenckel**, in Reutlingen) • ? Michael \* 26. 9. 1549, † 16. 5. 1635, 1576/84 Rentkammer-Schreiber, 1584/89 Gewölbsverwalter, 1589/95 Rentkammer-Rechenbanksrat in Stuttgart, 1595/1601 Vogt und Stiftsverwalter in Backnang, 1603–1611 Rentkammer-Rechenbanksrat, 1611–1635

haben auch Vater und Mutter der Verstorbenen, nämlich Conrad Spring und Genoveva Hafenberg-  
erin, wobei ersterer die Angaben in der Inventur handschriftlich bestätigt. – Andererseits werden in der Klagsache der jüngeren Kinder (aus einer weiteren Ehe) des † Ulrich Heinzelmann gegen die älteren Kinder – Gerichtsprotokoll Freitag nach Invocavit 1537 – u. a. † Conrat sprenge, Jergen goldtschmidt all von Urach vnd Ludwig eckelin von Neifenn, anstatt vnd innamen Irer dryer Husfrowen als wylund Ulrich haintzelmans seligen verlaßen eltern kinder- genannt. – Der Widerspruch ließe sich nur dahin auflösen, dass entweder Genoveva eine Hafenberg war, aber von der Mutterseite, oder aber dass ihre Mutter als Witwe eines Hafenberg die Genoveva in die Ehe mit dem verwitweten Heinzelmann, der dann dreimal verheiratet gewesen wäre, eingebracht hatte. Frau Blank hält die letztgenannte Version für zutreffend und verweist darauf, dass Genoveva ungleich mehr geerbt hatte als ihre Brüder Heinzelmann.\*

60 Die Ahnen des Dichters Eduard Mörike (Schwäbische Ahnentafeln in Stammlinienform), Beilage zu SWDB, Stuttgart 1955–1975, S. 6, Nr. 550/551. – NWDB (wie Anm. 13) § 1783, 2906. – Bernhardt (Zentralbehörden) (wie Anm. 48), S. 599–600. – AL Hölderlin (wie Anm. 20), S. 221, Nr. 1006.

61 AL Stawitz-Dollmann (wie Anm. 48), I S. 209, II S. 96, Nr. 10123.

Rentkammer-Expeditionsrat; ♂ Genoveva N.; – III • Christof, Klosteramtschreiber in Blaubeuren; ♂ 1594 Margarete **Riepp**, T. d. Rudolf **Riepp**, 1566/1595 Keller und Geistlicher Verwalter in Tübingen • Agnes; ♂ prokl. Dom. 3. p. Trinit. 1581 Johann **Kaiser** gen. Feuerbacher, Hofküfer in Stuttgart • Dorothea; ♂ 1582 Leonhard **Metzger**, Stadtschreiber in Tübingen, † Tübingen 4. 5. 1611

- 504 **Hettler**, Jakob<sup>62</sup>, 1571 immatr. in Tübingen, 1572 Stip., 1575 Mag., 1577–1581 Repetent, 1582–1585 Diakonus in Vaihingen, 1585–1591 Pfarrer in Kleinsachsenheim, 1591–1593 in Grabenstetten, dim., 1591–1599 ohne Amt in Tübingen, jedoch Mai 1596 bis Mai 1597 Heerprediger der Schwäbischen Kreistruppen gegen die Türken, 1597 in Prag, dort von Juli bis September 1597 »wegen fremden Geldes« im Kerker, kehrt im März 1598 »gesund aber verschuldet« nach Tübingen zurück, 1599–1606 Pfarrer in Bickelsberg, beurlaubt, 1607–1612 ohne Amt, 1612–1620 Pfarrer in Hochdorf, 1620–1632 in Haiterbach, \* Nürtingen 1557, † Haiterbach 24. 3. 1632, 75 J;  
(♂ I Markgröningen 12. 5. 1583 Elisabeth **Härer**, \* Markgröningen 23. 2. 1561, T. d. Jakob **Härer**, Glaser und Ratsverwandter in Markgröningen; ♂ III um 1607 Anna Magdalene N. N., ist 19. 12. 1622 in Haiterbach Patin)

Bei der Visitation 1584 wird beanstandet, dass Jakob Hettler anlässlich seiner Hochzeit für 100 Gulden Kleider angeschafft habe. »Immer wieder wird auch negativ vermerkt, dass er zu lange predige, dieselben Dinge vier- oder fünfmal vortrage und den Kindern dazwischen rede, wenn diese den Katechismus auf-sagten. 1587 lag er auch im Streit mit dem Schultheiß und Waisengericht in Kleinsachsenheim.«<sup>63</sup>

♂ II prokl. Tübingen Dom. 5. p. Trinit. 1589

- 505 **Faust**, Susanne, \* Nehren 23. 7. 1567, † 11. 3. 1603/19. 12. 1622

#### Kinder Hettler:

I • Elisabeth \* Kleinsachsenheim 6. 8. 1585, † Asperg 4. 1. 1635; ♂ Asperg 3. 3. 1607 Bonifaz **Rieckher**, Schulmeister in Asperg • Maria Dorothea \* Kleinsachsenheim 31. 12. 1587 • Anna Maria, † Stuttgart 24. 4. 1639, als Witwe; ♂ Stuttgart 8. 7. 1605 Johann Michael **Weckherlin**, Kaiserlicher Notar, später Kirchenrats-Sekretarius, S. d. Johann **Weckherlin**, Kammerrat in Stuttgart – II • Johann Jakob \* Haiterbach 5. 11. 1592, 1607 immatr. in Basel, 21. 6. 1610 immatr. in Tübingen, 1611 immatr. in Marburg, 1612 immatr. in Herborn, dann Skribent beim Prof. der Rechte Christoph Besold in Tübingen, 1614 Substitut in der Stadtschreiberei Urach, 1618–1636 Stadt- und Amtsschreiber in Münsingen • Faustus, † Nagold 1638 • Dorothea \* Tübingen 3. 7. 1596; ♂ um 1627 Simplicius **Buck**, Knapp in Haiterbach • Johann Bartholomäus [252] – III • Friedrich ~ Murrhardt 15. 5. 1608

62 Pfb HW (wie Anm. 20). – Seibold 1996 (Hettler) (wie Anm. 49), S. 123–131.

63 Seibold 1996 (Hettler) (wie Anm. 49), S. 124.

- 506 **Planck**, Martin<sup>64</sup>, Prälat in Murrhardt, aus Riedlingen, 6.3.1566 immatr. in Tübingen, 1567 Stip., 1.2.1570 Mag., 1575–1578 Diakonus in Marbach, 1578–1586 Pfarrer in Enzweihingen, 1586 Stadtpfarrer in Lauffen a. N., 1586–1589 Generalsuperintendent in Durlach, von dort vertrieben, 1589–1590 Pfarrer in Hausen a.d. Zaber als »aus erheblicher Ursach geurlaubter Generalsuperintendent und Pfarrherr von Durlach«, vermutlich wegen seiner Gegnerschaft zum Calvinismus, 1590–1607 Stadtpfarrer in Winnenden, 1607–1614 Abt in Murrhardt, \* Riedlingen 1550, † Murrhardt 23.2.1614;  
(∞ I 1575/1576 Apollonia **Sigwart**, T.d. Michael **Sigwart**, Bürgermeister in Winnenden, u.d. Margarete **Grüniger**; sie ∞ I Marbach 27.1.1572 Alexander **Fritz**)  
∞ II prokl. Tübingen dom. 19. p. Trinit. 1589 (II)
- 507 **Godelmann**, Margarete, † Winnenden 25.8.1626;  
(sie ∞ I prokl. Tübingen Dom. 14. p. Trinit. 1579 David **Andrae**, Witwer, 1575 Pfarrer in Unterjesingen, 1585 in Gültstein, S.d. Jakob **Andrae**, Dr. theol., Professor der Theologie in Tübingen, u.d. ux. I Anna **Entringer**)  
**Kinder Planck**, \* Winnenden:  
II • Susanne \* 25.12.1590; ∞ Murrhardt 24.11.1612 Philipp Jakob **Winter**, Vogtschreiber • Jeremias \* 14.7.1592, † Lauffen a. N. 3.10.1619, 1.10.1611 immatr. in Tübingen, 1612 Stip., 23.3.1614 Mag., 1616–1619 Klosterpräzeptor in Blaubeuren, 1619 Präzeptor in Lauffen a. N.; ∞ Margarete **Eschenmayer**, \* um 1599, † 21.4.1679, 80 J., T.d. Hans **Eschenmayer**, Blaumüller in Blaubeuren u.d. Maria **Weberuß**; (sie ∞ II prokl. Stuttgart Dom. 11. p. Trinit. 1626 Johann Sebastian **Altvatter**, 1623–1625 Klosterpräzeptor in Blaubeuren, 1625–1635 Diakonus in Weinsberg, \* Stuttgart 12.4.1598, † Weinsberg 29.7.1635, S.d. Georg **Altvatter** u.d. Marta **Sigwart**, in Stuttgart; ∞ III prokl. Weinsberg Dom. Exaudi 1636 Friedrich **Vogel**, 1636–1659 Pfarrer in Eberstadt, \* Heidenheim 5.3.1608, † Eberstadt 3.5.1659, S. d. Matthäus **Vogel**, aus Königsberg, 1606–1612 Pfarrer in Heidenheim, 1612–1624 Probst in Herbrechtingen, u.d. ux. II Sara **Scholl**, aus Urach) • Johann Kaspar \* 19.9.1595, Vogt in Adelsheim; ∞ I Schwaigern 20.5.1617 Katharine **Franz**, T. d. Martin **Franz**, Schultheiß in Schwaigern; ∞ II Winnenden 13.4.1619 Anna Maria **Pfisterer**, in Winnenden • Margarete \* 18.7.1597 • Katharine \* 26.8.1600 [253]

#### Generation X

- 548 **Fluor**, Utz, urk. 1501/1548, in Waiblingen, steuert 1545 aus 400 Gulden zur Türkenhilfe, † nach 1548  
Beim Armbrustschießen 1501 in Stuttgart erzielten von 40 Schuss auf die Scheibe drei Personen mit 15 Treffern den ersten Preis, darunter der Waiblinger Flur Utz; 1521 wird Vlrich flurmuller mit einem Roß gemustert; 1548 wird genannt der Waiblinger Bauhof, darin Flur Utz sitzt.<sup>65</sup>

64 PFB HW (wie Anm. 20).

65 Freundl. Mitt. von Martin Klöpfer.



- 624 **Feyerabend, Peter**, urk. 1521/1563, in Waiblingen  
Peter Feyerabend in Waiblingen wird 1521, 1523, 1558, 1560 und 1563 gemustert; 1545 steuer Petter Vyrabet aus 1400 Gulden Vermögen zur Türkenhilfe.
- 864 **Hawenstetter, Martin**<sup>66</sup>, urk. 1494/1516, Bauer in Seißen (bei Blaubeuren), \* (Seißen) um 1475 (ist 1515 40 Jahre alt), † vor 20. 6. 1522  
Inhaber des Widemlehens in Seißen, das 1470 Conz Hohenstetter besessen hatte, und das er 1511 gegen einen Fallhof des Klosters Blaubeuren vertauscht<sup>67</sup>; wird 1516 gemustert.
- 866 **Uttenrieth, Jakob**<sup>68</sup>, urk. 1495/1501, Bauer auf dem Blaubeurer Spitalhof und Fünfer (des Gerichts) in Seißen, † vor 1513
- 868 **Schmid, Haintz**<sup>69</sup>, urk. 1486/1516, in Seißen (bei Blaubeuren), hat 1501 ein Lehen (Nr. 34) des Klosters Blaubeuren in Seißen inne
- 1008 **Hettler, Bartholomäus**<sup>70</sup>, 4. 6. 1549 immatr. in Tübingen, 2. 6. 1549 Stip., 2. 8. 1553 Mag., 1554–1557 lateinischer Schulmeister in Lauffen a. N., 1558 Präzeptor in Nürtingen, 1574–1600 Prof. der Philosophie und der lateinischen Sprache in Tübingen, erhält 15.12.1595 eine Wappenverbesserung mit Erhebung in den Adelsstand durch Kaiser Rudolf II., \* Hohenhaslach um 1533, □ Tübingen 10. 3. 1600  
Hettlers Stellung in Tübingen war nicht unangefochten. »So wurde er einmal beschuldigt, den Wein, welchen er als Teil seiner Naturalentlohnung erhalten hatte und der wohl über den eigenen Bedarf der Professoren hinausreichte und damit gerne verkauft wurde, zwecks Erhöhung der eigenen Einkünfte zu horten und so die Weinpreise nach oben zu treiben. In den achtziger Jahren wurde auch massiv an der Qualität seines Unterrichts Kritik geübt.«<sup>71</sup>  
∞ (um 1555)
- 1009 **Fischer, Dorothea**, zahlt 2. 8. 1557 und erneut 1584 Nachsteuer auf das von ihren Eltern hinterlassene Vermögen in Schwäbisch Hall<sup>72</sup>, \* um 1531, □ Tübingen 2. 8. 1600  
**Kinder Hettler:**  
• Jakob \* Nürtingen um 1557 [504] • Johann \* um 1558, 3. 11. 1571 immatr. in Tübingen, 1572 Stip., 10. 8. 1575 Mag., 1576–1582 Diakonus in Calw, Herrenberg und Ebingen, 1582–1596 Pfarrer in Mössingen, dann beurlaubt, geht nach Baden, 1596 Pfarrer in Steinen bei Lörrach, 1601 in Kandern, 1615 in Hauingen; ∞ I prokl. Tübingen Dom. 10. p. Trinit. 1577 (II) Katharine **Brenz**, \* um 1552,

66 Lonhard 1971 (Hochstetter) (wie Anm. 29), S. 253–259. – Lonhard und Schenk 1985 (Seißen) (wie Anm. 42), S. 39.

67 Freundliche briefl. Mitt. von Dr. Lonhard vom 19. 8. 1988.

68 Freundliche briefl. Mitt. von Dr. Lonhard vom 19. 8. 1988.

69 Freundliche briefl. Mitt. von Dr. Lonhard vom 29. 9. 1991.

70 Pfb HW (Anm. 20). – Seibold 1996 (Hettler) (wie Anm. 49), S. 120–123.

71 Seibold 1996 (Hettler) (Anm. 49), S. 123.

72 Gerd Wunder und Georg Lenckner: Die Bürgerschaft Hall der Reichsstadt Hall von 1395–1600, Stuttgart und Köln 1956, S. 323 und 235.

† um 1579, T.d. Johannes **Brenz**, Reformator, u.d. ux. II Katharine **Eisenmenger**; (sie ∞ I prokl. Stuttgart Dom. 14. p. Trinit. 1570 Jakob **Gering**, Pfarrer in Lauffen a. N.); ∞ II prokl. Tübingen Dom. Exaudi 1580 Susanne **Hippler**, † Tübingen 9.3.1654, T.d. Wendel **Hipler**, Dr. jur. utr. in Tübingen • Susanne † 10.9.1559 • Zacharias † Nürtingen 6.7.1561, † Stuttgart 30.12.1634, 1574 immatr. in Tübingen, 1584 Dr. jur. utr., 1587–1600 Kanzleiadvokat in Stuttgart, zieht 1600/1601 nach Tübingen, 1606 Stadtschreiber in Pforzheim, zugleich markgräflich badischer Rat, seit 1613 wieder Kanzleiadvokat in Stuttgart; ∞ Stuttgart 27.9.1586 Anna **Fessler**, T.d. Burkhard **Fessler**, Dr. jur. utr., in Stuttgart • Anna Maria † Nürtingen 30.1.1563; ∞ prokl. Tübingen Dom. Jubilate 1595 Nikolaus **Kolb**, Einnehmer der Landschaft Rötteln, S.d. Reichard **Kolb**, Pfarrer in Britzingen • früh † • Josef † Nürtingen 25.2.1566, † vor 20.4.1607, 1575 immatr. in Tübingen, 1582 Mag., 1587 Dr. jur. utr., Landschreiber in Rötteln, erwirbt 1597 das Schloß in Steinen, ist bis 1602 in Sulzburg, 1604 Kanzler der Markgrafschaft Baden-Durlach; ∞ I prokl. Tübingen Dom. Judica 1588 Margarete **Heerbrand**, † Tübingen 14.3.1566, † Rötteln 1592, T. d. Jakob **Heerbrand**, Prof. der Theologie in Tübingen, u.d. Margarete **Stammler** • Dorothea † Nürtingen 12.10.1567, † Basel 1634, □ Rötteln; ∞ prokl. Tübingen Dom. Exaudi 1590 Christof **Leibfried**, aus Würzburg, Dr. jur. utr., seit 1597 Landschreiber in Rötteln, markgräflich-badischer Rat, † Basel 1635, □ im Kreuzgang des Basler Münsters • Margarete † Nürtingen 31.12.1569 • früh † • Bartholomäus † Tübingen 10.1.1675, † Heilbronn 19.7.1635, 15.1.1588 immatr. in Tübingen, 5.9.1593 Mag., 1593 in Basel, 1594 in Genf, 1596 in Lyon, 1597/1598 in Paris, 1599 erneut in Tübingen, ist dann Präzeptor von Philipp Schenk zu Limpurg, 1601 Professor für werdende Sprachen (Französisch und Italienisch) am Collegium illustre in Tübingen, 1629–1633 Keller und Geistlicher Verwalter in Neuenstadt a.K., führt ein bis heute erhaltenes Stammbuch; ∞ Tübingen 24.11.1601 Susanne Barbara **Kienlin**, T.d. Georg **Kienlin**, Bebenhauser Pfleger in Tübingen, u.d. Helene **Gundelfinger**; ∞ II (nach 1612) Brigitte Schwarz, Witwe des Stefan **Gerlach**, Prof. d. Theologie in Tübingen • Anastasia † Tübingen 25.4.1577

- 1010 **Faust**, Johannes, 24.10.1551 immatr. in Tübingen als »Undingensis«, 1557 Stip., 1559 Mag., 1560–1593 Pfarrer in Nehren, wird 1593 verleibdingt, † Tübingen 13.2.1610

Visitationsbericht 1589 über den Nehrener Pfarrer Johannes Faust: »[...] an Lehr und Predigen ist kein Mangel, aber nach dem Läuten kommt er so langsam in die Kirche, dass sie häufig 2 oder 3 Psalmen singen müssen, bis er erscheint. Nachmittags hat er keine bestimmte Stunde zum Predigen [...]. Der ordentliche Bettag am Mittwoch wird wegen des Pfarrers Feldgeschäften oft verlegt. Er ist auch ein Bauer, hat einen Hof zu Undingen, kauft Güter zu Nehren und Otterdingen, hat zu Nehren, Gomaringen und auf der Schwäbischen Alb Vieh im Wert von 1000 fl. verstellt, hat 3 Rosse, verkauft seine Feldfrüchte gar teuer. Als er 1589 seine Tochter Susanna mit dem Witwer Jakob Hettler verheiratet, hat er den Hausrat in der Kirche machen und im Chor aufschlagen lassen. Er will stets selbst im Ruggericht sitzen.«<sup>73</sup>

∞ (um 1560)

73 Freundliche Mitteilung von Herrn Hartmut Schmid.

- 1011 **Wurzmann**, Apollonia, aus Wimpfen, 1580/1592 Patin in Nehren, † nach 17.12.1592

**Kinder Faust:**

• Elisabeth; ⚭ Nehren 5.5.1579 Bastian **Kraus**, S.d. Kaspar **Kraus** • Johann Dietrich \* Nehren 24.5.1562, † Cannstatt 13.9.1594, 18.9.1583 immatr. in Tübingen, 1584 Stip., 22.2.1587 Mag., 1591–1594 Diakonus in Cannstatt; ⚭ Stuttgart 27.11.1593 Anna **Rösch**, ~ Owen 27.7.1572, T. d. Jakob **Rösch**, Pfarrer in Heumaden, in Stetten i. R., in Altensteig-Dorf, in Wolfartsweier und in Söllingen (Baden), u. d. Margarete **Lehr** • Johannes \* Nehren 24.5.1562 • Anna Maria \* Nehren 8.12.1563, □ Regensburg 20.1.1611; ⚭ prokl. Tübingen Dom. 7. p. Trinit. 1587 Jakob **Bach**, 10.1.1578 immatr. in Tübingen, 1580 Stip., 14.2.1582 Mag., 1587 Pfarrer in Derendingen, 1587 Diakonus in Marbach, 1587–1612 Diakonus in Regensburg, \* Vaihingen a. d. Enz um 1562, □ Regensburg 10.1.1612, S.d. Hieronymus **Bach**, in Vaihingen a. d. Enz • Andreas \* Nehren 11.10.1565, † Tübingen 8.10.1610, L.L. Cand., ist 8.9.1596 in Wittenberg Tischgenosse des Dr. Hunn und bringt Martin Crusius Briefe von dort mit • Susanne \* 23.7.1567 [505] • Anna \* Nehren 5.3.1569; ⚭ Urach 1591 Hans **Stenglin**, Forstmeister in Urach • Apollonia \* Nehren 10.5.1571

- 1014 **Godelmann**, Jeremias<sup>74</sup>, aus Kleingartach, studiert zuerst in Straßburg, 25.9.1544 immatr. in Tübingen, 8.2.1546 Mag., dann Sekretär bei Graf Michael von Wertheim, 1555/56–1560 Vogt, Keller und Geistlicher Verwalter in Tuttlingen, 1560/63–1570 Pfleger des Klosters Bebenhausen auf Schloß Roseck bei Tübingen, □ Tübingen 17.5.1582 (⚭ II Tübingen 20.11.1569 Margarete N.N.), Witwe d. Georg **Kirmann**, aus Straßburg, Dr. med. in Reutlingen)

Nachdem Georg Holzschuher, der Vater der Maria, Tübingen verlassen und nach Dorpat gegangen war, wurden seine beiden Töchter aus der ersten Ehe mit Maria Hemminger in Tübingen unter die Pflégenschaft der Universitätsprofessoren Nikolaus Varnbüler und Johann Benignus gestellt. Die Nürnberger Verwandtschaft, vor allem Veit Holzschuher, der Bruder Georgs, waren an der Hinterlassenschaft des ausgewanderten Georg, insbesondere dem Erteil von dessen 1549 verstorbenem Schwiegervater Prof. Dr. Johann Hemminger und dem Schicksal der Töchter des Georg Holzschuher interessiert, worüber ein umfangreicher Briefwechsel erhalten ist, über den Reinhold Rau in einem Aufsatz »Das verführte Mündel« berichtet. Am 29.1.1551 berichteten die Pfleger nach Nürnberg »wegen der Maria Handlung«, am 12.7.1551 an die Regierung in Stuttgart: »Ein Student Mag. Jeremias Godelmann aus Kleingartach Brackeneheimer Amts (immatr. 1544 Sept. 25, mag. art 1546 Febr. 8) hatte nach der Maria soviel »Practikh gemacht«, dass sie ihm die Ehe versprochen, »alles uns zurück und ohne einiges unser Wissen oder Willen«. In Nürnberg war man sehr betroffen von dieser Handlung und schickte dem Vater eine Eilnachricht [nach Dorpat], damit er selbst zum Rechten sehe. Die jungen Liebesleute, denen man auf die Schliche gekommen war, bekannten freimütig vor dem Rektor, dass sie einander zur Ehe genommen, worauf dem jungen Manne zugestanden wurde,

74 NWDB (wie Anm. 13) §§ 2933 und 3318.

»sich der Maria als seines ehelichen Gemahls anzunehmen und den Heirat seiner Gelegenheit nach zu vollstrecken«. Am 8. Juni 1551 ging nochmals ein Bote nach Nürnberg mit einem Schreiben, in dem um die Hand der Maria angehalten wurde (Botenlohn 2 Gulden 7 Schilling 5 Heller).<sup>75</sup>

In den Akten der Universität wird Jeremias Godelmann mehrfach wegen Streit- händeln genannt, so mit dem berühmten Nicodemus Frischlin, mit dem er in (Schlag-) Händeln geriet;<sup>76</sup>

1564 hat er ein Haus in Tübingen, denn bei der Taxation der an Studenten und Universitätsverwandte vermieteten Räume wird genannt: »M. Jeremias Godel- man, usser dem ganzen Haus so zwo Stuben 16 Gld.«<sup>77</sup>

Martin Crusius sagt über ihn: »Ein frommer, gelehrter und verständiger Mann, der fleißig die Predigten besuchte, ehrte die Tübinger Professoren und lud sie oft zu sich auf sein Schloss«, □ Tübingen 17.5.1582

∞ I Tübingen 22.7.1551

- 1015 **Holzschuh**, Maria, \* Tübingen um 1535, † Tübingen 1568/1569

**Kinder Godelmann:**

I • Maria † Unterjesingen 1594, an der Pest; ∞ Unterjesingen 1576 Martin **Rebstock**, Schultheiß in Unterjesingen, † Unterjesingen 1594, an der Pest • Margarete [507] • Johann Georg \* Tuttingen 12.5.1559, † Dresden 20.3.1611, Dr. jur. utr., stud. in Straßburg und 1572 in Tübingen, 1576 Mag., dann in Wittenberg, in Rostock und in Kopenhagen, wird 1.9.1580 in Basel zum Dr. jur. utr. promoviert, Professor der Rechte an der Universität Rostock, dann Rat in Holstein, 1592 kurfürstl. sächs. Hofrat, später Geheimrat in Dresden, erhält 1597 den persönl. Adel, bekanntester Gegner der Hexenverfolgungen, Freund Johannes Keplers; ∞ N. **Kochhaf**, T.d. David **Kochhaf (Chyträus)**, Dr. theol., aus Menzingen (bei Bretten), Prof. d. Theologie an der Universität Rostock • Jeremias \* um 1564, † Tübingen 5.7.1634, 70 J 6 M, 1594 Vogt in Rottenacker, 1608 Klosterverwalter in Bebenhausen; ∞ prokl. Tübingen Dom. 1. p. Epiph. 1586 Katharine **Heller**, † Tübingen 10.11.1632, T.d. Thomas **Heller**, aus Wild- berg, Lic. iur. utr. in Nördlingen, u.d. Dorothea **Werlin**

## Generation XI

- 1728 **Hohenstetter**, Conz<sup>78</sup>, urk. 1470, besitzt 1470 in Seußen ein zum Widem der Kirche Seußen gehörendes Lehen des Klosters Blaubeuren, † vor 1501, S. d. Conz **Hohenstetter**, der 1457 ein genössiges Lehen des Klosters Blaubeuren in Seußen innehat
- 1732 **Uttenrieth**, Conz<sup>79</sup>, urk. 1457, als Ackerangrenzer in Seußen genannt; sein und seiner Familie Jahrtag wird in der Kirche Seußen begangen

75 Reinhold Rau: Das verführte Mündel. In: Tübinger Blätter 37 (1950), S. 23–25.

76 Ulrich Planck: Die Ahnen des Philosophen Karl Christian Planck, Stuttgart 2003, S. 95, Nr. 4074 und S. 128, Anm. 132.

77 Reinhold Rau: Die ältesten Tübinger Steuerlisten, Tübingen 1970, S. 60.

78 Lonhard 1971 (Hochstetter) (wie Anm. 29), S. 253–259.

79 Lonhard 1965 (Uttenrieth) (wie Anm. 43), S. 561–575. – Lonhard 1969 (Autenrieth) (wie Anm. 43), S. 3–15. – Lonhard und Schenk 1985 (Seußen) (wie Anm. 42), S. 36–37.

- 1736 **Schmid, Heinrich**<sup>80</sup>, urk. 1457/70, in Seißen (bei Blaubeuren), hat 1457 und 1470 ein Lehen (Nr. 34) des Klosters Blaubeuren und eine Seld (Nr. 27) in Seißen inne
- 2016 **Hettler, Jakob**<sup>81</sup>, seit etwa 1529 in Hohenhaslach, versteuert 1544 ein Vermögen von 600 Gulden, † vor 1559
- 2017 N. N., Margarete, † 1571/1572
- 2018 **Fischer, Johann**<sup>82</sup>, aus Neckartailfingen, 18. 10. 1512 immatr. in Tübingen als »Joannes Piscatoris de Tailfingen«, 17. 1. 1517 Mag. als »Vischerus«, 1522/1524 Rector bursae modernorum, wird 3. 7. 1526 zum Dr. med. promoviert als »Talfinger«, ist 1526 Stadtarzt in Riedlingen, 1526/1527 Dekan der Artistenfakultät in Tübingen als »Joh. Vischer Thalfingensis«, seit 1528 Arzt in Rothenburg o. d. T., 1534 zugleich Leibarzt von Fürstbischof Konrad von Würzburg, dann in Schwäbisch Hall, \* Neckartailfingen (um 1495), † 1540/1547  
 ∞ vor 1528 (I)
- 2019 **Beltz (Bältz), Anastasia**<sup>83</sup>, lebt später in Schwäbisch Hall, \* um 1512, † Schwäbisch Hall kurz vor 30. 1. 1584, □ St. Michael in Schwäbisch Hall;  
 (∞ II ... (III) Sebastian **Krauß**, Tucher und 1521/1552 Ratsherr in Schwäbisch Hall, \* vor 1495, † Schwäbisch Hall 4. 1. 1561, S. d. Hans **Krauß**, aus Gelbingen, Tucher und 1494 Ratsherr in Schwäbisch Hall; er ∞ I 1511 Walburg **Biermann**; er ∞ II Margarete **Blank**)  
 30. 1. 1584 wird in Schwäbisch Hall ein Inventar über die Hinterlassenschaft der Anastasia Krauß verwitwete Fischer, geb. Beltz, errichtet.
- Kinder Fischer:**  
 • Dorothea \* um 1531 [1009] • Susanne; ∞ vor 1558 Ludwig von Rosenberg, urk. 1565, Junker zu Unterlimpurg (Schwäbisch Hall), † nach 1586
- Den Vorfahren der Anastasia Beltz hat Gerhard Seibold eine eigene Studie gewidmet: »Genealogische Spurensuche am Beispiel der Hallerin Anastasia Krauß«, in Württembergisch Franken, Jahrbuch 1995, S. 21–39. — Daraus ergibt sich folgende Ahnenliste der Anastasia:  
 1 **Beltz**, Anastasia, \* um 1512, † 1583/84; ∞ I Johann Fischer; ∞ II Sebastian Krauß  
 2 **Beltz**, Wilhelm, Vogt in Bottwar, † 1518; ∞ vor 1504 (I)

80 Freundliche briefl. Mitt. von Dr. Lonhard vom 29. 9. 1991.

81 Seibold 1996 (Hettler) (wie Anm. 49), S. 120.

82 Gerhard Seibold: Genealogische Spurensuche am Beispiel der Hallerin Anastasia Krauß. In: Württembergisch Franken, Jahrbuch 1995, S. 21–39, hier S. 22–23. — Seibold 1996 (Hettler) (wie Anm. 49), S. 121. — Wunder/Lenckner 1956 (Bürgerschaft Hall) (wie Anm. 72), S. 235.

83 Seibold 1995 (Anastasia Krauß) (wie Anm. 82), S. 21–39. — Gerd Wunder: Die Ratsherren der Reichsstadt Hall 1487–1803. In: Württembergisch Franken, Jahrbuch 1962, S. 136, Nr. 89.

3 **Keller**, Agnes, † nach 1531; (∞ II Eitelhans Nothaft, Ritter in Kleiningersheim)

4 **Beltz**, Hans, † 1487

5 **Lobler** (Löblin), Elisabeth

6 ? **Keller**, Sebastian, Vogt in Nürtingen, \* um 1465, † nach 1531

7 ? **Enker**, Agnes, † vor 1546

8 ? **Beltz**, Heinrich, Schreiber der Grafen von Württemberg, † 1435/1458

9 ? **Botzner**, Mechthild, † nach 1456

2020 **Faust**, Hans, in Undingen

2022 **Wurzelmann**, Dietrich, Goldschmied in Wimpfen

**Kinder Wurzelmann:**

• Anna; ∞ Johann **Mercklin**, Pfarrer in Kaufbeuren • Apollonia [1011] • Christine, ist 42 mal Patin; ∞ Tübingen 9.6.1566 Sebastian **Mockel**, 1559 immatr. in Tübingen, 1559 Stip., 1563 Mag., 1566 Diakonus in Kirchheim u. T., 1569–1606 Pfarrer in Ofterdingen, zugleich bis 1591 Spezial in Bebenhausen, \* Beilngries 1539, † 13.6.1606, S.d. Leonhard **Mockel**, in Beilngries (bei Eichstätt) • Barbara; ∞ 1573/1575 Michael **Kieser**, 1568 immatr. in Tübingen, 1569 Stip., 1571 Mag., 1572 Diakonus in Vaihingen, 1573 in Erzingen, 1582–1587 Pfarrer in Pliezhausen, 1587–1595 in Seeburg, 1595–1630 in Bernloch, \* Nürtingen um 1548, † Bernloch 3.12.1630, 82 J, S.d. Ernst **Kieser**, Maurerin Nürtingen, u.d. Margarete **Weiss** [440/441] • Katharine; ∞ Georg **Wegmann**, Pfarrer in Castel in der Oberpfalz

2030 **Holzschuher**, Georg<sup>84</sup>, aus Nürnberg, 16.6.1527 immatr. in Tübingen, »nachmals ein Kriegsmann zu Fuß und Roß in Osterreich, Ungern unnd Franckhreich, er zog Ao. 1529 gehen Wien, als der Türckhische Kayser mit zwayhundert Tausent man vor bemellter Statt Wien lag«, ist 1532–1535 württembergischer Vogt in Dornstetten, 1536 Amtmann im damals württembergischen Hettingen, 5.5.1538 erneut immatr. in Tübingen, geht 1540 nach Livland, ist dort Kanzler des Bistums oder Stifts Dorpat und bischöflicher Rat, kauft 1541 das Gut Bremerhof (bei Dorpat), 1542 das Gut Kosse nebst dem Beigut Pergel, besitzt später mehrere Güter im Kreis Pernau in nordwestlichen Teil von Livland, ist 1553 als Gesandter des Bischofs von Dorpat am Hof Kaiser Karls V. in Brüssel, wird 24.8.1558 nach der Eroberung Dorpats durch Rußland unter dem (unbegründeten) Verdacht des Landesverrats am 24.8.1558

84 Johann Christoph Gatterer: *Historia Genealogica Dominorum Holzschuherorum*, Nürnberg 1755, S.195–196, Codex Dipl. Nr.258, 261, 262, 268, 270, 275, 276. – AL Planck (wie Anm.76), Nr.8150. – NWDB (wie Anm.13) §§ 2314 und 2425. – Rau 1950 (Das verführte Mündel) (wie Anm.75), S.23–25. – Walther Pfeilsticker: Georg Holzschuher, Nürnberger Patrizier, württembergischer Vogt, livländischer Kanzler, und seine Kinder. In: *Familie und Volk* 1 (1952), S.121–127. – Olaf Welding: Georg Holzschuher in Livland. In: *Familie und Volk* 2 (1953), S.317–320. – Hermann von Bruiningk: Einige heraldische und sphragistische Merkwürdigkeiten. In: *Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik*, 1907–1908, S.74–79, hier S.78–79: Das Wappensiegel des Jorgen Holtzschuer von 1551. – Leonid Arbusow: Livlands Geistlichkeit vom Ende des 12. bis ins 16. Jahrhundert. In: *Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik*, 1900, S.33–80, hier S.28.

in seinem damaligen Wohnsitz Hapsal (Wiek) gefangengesetzt, später freigelassen, \* (Nürnberg) um 1509, † Hapsal (Livland) 6.9.1559, □ Hapsal, im Domkirchhof vor der Kirchentür;

(∞ II. Dorpat Weihnachten 1542 Dorothea **Orges**, † Riga 8.3.1576 □ 12.3.1576 in der Rigaer Domkirche, T. d. Bertram **Orges**, auf Eichenangern und Zarnau, u. d. Katharine von **Victinghoff**)

∞ I Tübingen 1534

- 2031 **Hemminger**, Maria, † Tübingen Conceptionis Mariae [25.3.] 1537, T. d. Johann **Hemminger**, von Vaihingen a. d. Enz, Dr. jur. utr., Professor der Rechte an der Universität Tübingen, Kanzleiadvokat und fürstlicher Rat in Stuttgart, u. d. N. N. **Reich**

**Kinder Holzschuher:**

I • Maria [1015] • Barbara, ∞ Tübingen 7.11.1556 Junker Christof **Bullinger**, Blaubeurer Pfleger in Tübingen, S. d. Moritz **Bullinger**, in Trochtelfingen (oder Truchtelfingen); — II • Georg \* 15.4.1545, † Cremon (bei seinem Bruder Bertram) 12.4.1607, begibt sich 1558 zu seinem Onkel Veit Holzschuher nach Nürnberg, ist dann Kapitän von der Garde des Grafen Wilhelm von Nassau, Feldmarschalls der Vereinigten Niederlande, Erbsass zu Bremen und Kost, Domherr des Stifts zu Dorpat, Porträt in der Panzerschen Porträt-Sammlung • Bertram, † 24./25.2.1620, Subcamerarius von Dorpat, Königl. Polnischer Revisionsherr, Senator des Reichs, 1613/1618 polnischer Kastellan der Wojwodtschaft Dorpat, Erbherr auf Kosse, Bremenhof und Billenhof, Hauptmann, Pfleger und Pfandherr des Schlosses Cremon (Krs. Riga); ∞ I. Gertrud **Völckersam**, Witwe d. Walther von **Rein**; ∞ II. 3.6.1599 Agnes von **Efferen**, \* 3.3.1584, † nach 1621, T. d. Wilhelm v. **Efferen** auf Stolberg (Jülich) und Nerft, Walwen und Daudsewas (Kurland), Burggraf in Riga und herzogl. kurländ. Rat, u. d. Elisabeth von **Lüdinghausen gen. Wolff** • Gertrud; ∞ 1586 Philipp **Orgies**, auf Idel (Orgishof), Eichenangern, Zarnau und Adamshof (Livland), besitzt das Lebtagsrecht auf Kalwen und Aispurnen (Kurland), polnischer Leibtrabant, † 1604 gefallen, S. d. Wilhelm **Orgies**, auf Idel und Oberbach (Livland), u. d. Margarete **Holzschuher** • Dorothea; ∞ I. 1570 Heinrich **Nöding**, Erbsass zu Kaltenbrunn (Kreis Riga); ∞ II. Riga 21.4.1577 Matthias **Reder** • Hermann, † Livland 1567, ledig • Johannes, † 1578, ledig • Sohn, † früh • Sohn, † früh • Margarete; ∞ 1581 Melchior **Hahn**, Erbsass zu Sola • Anna, † früh • Elisabeth, † früh • Katharine, † früh

Die Vorfahren des Georg Holzschuher reichen bis in die Anfänge des Nürnbergschern Patriziats zurück. Die ersten Generationen seien hier in Kurzform genannt:

- 1 **Holzschuher**, Georg, Kanzler des Stifts Dorpat, \* um 1509, † Riga 8.3.1576
- 2 **Holzschuher**, Georg, gen. »bei den Predigern«, Handelsherr in Nürnberg, † Planitz 18.2.1543
- 3 von **Ploben**, Margarete, † Nürnberg 3.11.1542
- 4 **Holzschuher**, Georg, urk. 1482/1518, Montanunternehmer und Ratsherr in Nürnberg, † Nürnberg 23.10.1526; ∞ 11.1.1476
- 5 **Gartner**, Walburg, † Nürnberg 23.5.1526

- 6 **vonPloben**, Lienhard, Goldschmied und Metallhändler in Nürnberg, † 1512;  
∞ 1477 (II)
- 7 **Harsdorfer**, Barbara, † Nürnberg 16. 1. 1504; (∞ I 1471 Martin Holzschuher)
- 8 **Holzschuher**, Martin, urk. 1445/1467, Schmelzherr und Ratsherr in Nürnberg, † 1467; ∞ um 1439
- 9 **Löffelholz**, Magdalene, † nach Pfingsten 1463
- 10 **Gartner**, Hans, Handelsherr und Schmelzherr in Nürnberg, † 9. 1505;  
∞ I vor 1450
- 11 **Meichsner**, Walburg, von Pettau (Ptui, Slowenien), † Nürnberg 20. 8. 1466
- 12 **von Ploben**, Lienhard, urk. 1453/1486, Goldschmied und Schmelzherr in Nürnberg, † 2. 2. 1488
- 13 **Pergensdorfer**, Barbara, † Nürnberg 1. 1478
- 14 **Harsdorfer**, Peter, Handelsherr und Schmelzherr in Nürnberg, † 2. 11. 1498;  
∞ 1448
- 15 **Schuler**, Katharine, † Nürnberg 11. 1461
- 16 **Holzschuher**, Friedrich, urk. 1410/1430, Handelsherr und Ratsherr in Nürnberg; ∞ 1413
- 17 **Kress**, Margarete, urk. 1413/1432, † 1446
- 18 **Löffelholz**, Hans, gen. der Kurze, geht nach 1439 in das Karthäuserkloster in Bamberg, † 1454
- 19 **Münzmeister**, Ursula, aus Bamberg, † Nürnberg 11. 9. 1433
- 20 **Gartner**, Hans, urk. 1433/1452, Gewandschneider und Fernhändler in Nürnberg, 1447 Genannter, † 1452; ∞ I
- 21 N. N., Elisabeth, † Nürnberg 1450
- 22 **Meichsner**, Heinrich, aus Pettau (Ptui), Handelsherr, Montanunternehmer, 1447 in Nürnberg, 1453 Ratsherr, † Nürnberg 21. 1. 1471
- 23 **Dracker**, Agnes
- 24 **vonPloben** (Plawen), Hans, urk. 1407/1450, Goldschmied und Fernhändler in Nürnberg; ∞ I
- 25 N. N. (Erlanger), † Nürnberg 21. 9. 1446
- 26 **Pergensdorfer**, Eberhard, Handelsherr in Nürnberg, † Rückersdorf 23. 8. 1447
- 27 **Landauer**, Ursula, † Rückersdorf 10. 10. 1447
- 28 **Harsdorfer**, Peter, urk. 1423/1463, Ratsherr in Nürnberg, geht 1453 ins Kloster, † 25. 7. 1463; ∞ vor 1430
- 29 **Pirckheimer**, Katharine,
- 30 **Schuler**, Stefan, Stadtbaumeister in Nürnberg, † 1451/1452; ∞ I
- 31 **Steinlinger**, Maria

## Anhang

### Was Friedrich Silcher in die Ehe brachte

Im 150. Todesjahr Friedrich Silchers wurde seiner in vielen Reden, Aufsätzen und Medienberichten gedacht. Ein kleines Heft, das ich bei den Recherchen zu den Vorfahren Silchers im Stadtarchiv Tübingen entdeckte, scheint noch keinem der Silcher-Forscher in die Hände gekommen zu sein, weshalb hier kurz berichtet sei. Es geht um das Zubringens-Inventar bei der Eheschließung Silchers im Jahre 1822.



Inventur- und Teilungsakten, wie sie gemäß altem württembergischen Landrecht bei jeder Eheschließung und nach jedem Todesfall angelegt werden sollten,<sup>85</sup> sind nicht nur von sozialgeschichtlicher Bedeutung, sondern auch von großem genealogischen Interesse. In den Teilungsakten werden alle Erben genannt, auch die nach auswärts Verzogenen, die über die örtlichen Kirchenbücher meist nicht mehr zu erfassen sind.

Bei der Heirat war ein sogenanntes Zubringens-Inventar zu errichten, in dem alles aufgelistet und bewertet wurde, was die jungen Eheleute in die Ehe einbrachten. Abgesehen von den Haushaltgegenständen und der in der Aussteuer der Ehefrau enthaltenen Grundausrüstung des Haushaltes ist ein solches Verzeichnis dann von besonderem Interesse, wenn der Ehemann einen speziellen Beruf hatte, wozu er auch eine spezialisierte Ausrüstung brauchte, sei es ein besonderes Handwerkszeug, seien es Bücher, seien es im Falle eines Chirurgen spezielle ärztliche Instrumente. So lernen wir aus dem Zubringens-Inventar vom 31. Oktober 1749, als Johann Caspar Schiller, der Vater des Dichters, in Marbach das Wirtstochterlein Elisabeth Dorothea Kodweiß ehelichte, sowohl die ärztliche Bibliothek als auch die Instrumente eines Baders, Barbiers und Chirurgen kennen, darunter 1 »kupfernes Brenn- und Destillierzeug«, 1 »Pelican zum Zahn-Ausziehen«, 1 »Mund-Spritzen mit 3 Röhren«, 2 »Aderlaß-Schnepfer«, usw.<sup>86</sup>

Friedrich Silcher brachte es dank seiner musikalischen und pädagogischen Begabung sowie der weitsichtigen Förderung seines Freundes Jonathan Friedrich Bahnmaier, in den Ludwigsburger Jahren Silchers dort Diakonus, später Professor der Theologie an der Universität Tübingen, vom dörflichen Schulmeistergehilfen zum Universitäts-Musikdirektor in Tübingen. Als er am 19. Februar 1822, nunmehr fast 33-jährig, die 17½-jährige Louisa Enslin heiratete, eine Tübinger Bürger- und Kaufmannstochter, die er als gesangliche Stütze seines Kirchenchors kennengelernt hatte, wurde am 16. August 1822 ein »Zubringens-Inventar« aufgenommen:

»Bemeldte Eheleute haben sich den 19. Febr. 1822 verheurathet, heute aber ihr beederseitiges Beibringen den Gesezen gemäß – jedoch privatim beschreiben lassen, wobey der Anschlag der zerschiedenen Gegenstände durch allerseitig gütliches Übereinkommen bestimmt worden ist.«

Zur Fahrnis des Musikdirektors, der ja schon Jahre als Musikpädagoge hinter sich hatte, gehörten als wertvollste Stücke vor allem seine Musikinstrumente, während seine Möbel, ein Tischle mit 4 Strohsessel sehr bescheiden wirken und nur das notdürftigste Inventar darstellten:

85 Günther Schweizer: »schon die dritte Person nach der genealogischen Berechnung ...«. Inventur- und Teilungsakten sowie Kirchenkonventsprotokolle als Quellen einer sozialgeschichtlichen Genealogie. In: Genealogische Quellen jenseits der Kirchenbücher. Hg. von Volker Trugenberg, Stuttgart 2005, S. 123–154.

86 Das Zubringens-Inventar von Schillers Eltern wurde insgesamt publiziert von Gustav Schwab: Urkunden über Schiller und seine Familie, Stuttgart 1840, S. 14–23.

1 Flügel	200 fl.
1 Fortepiano	66 fl.
1 Guitare	6 fl.
1 Violine	2 fl.
1 Comode	6 fl.
4 Strohsessel à 24 x	1 fl. 36 x
1 Tischle	30 x
Musikalien für	50 fl.
Malereien und Kupferstich	40 fl.
Bücher	36 fl.

Auch an »Pretiosen« findet sich nicht viel, darunter 2 Goldmünzen, 3 silberne Löffel, 1 »silberne Sak Uhr«, jeweils nur einige Gulden wert. Interessant sind hingegen die »Manns Kleider«, deren wertvollstes Stück 1 »blau tuchener Frack nebst Beinkleider« à 11 Gulden ist. Ein zweiter schwarzer Frack deutet auf die Auftritte als Chor- und Orchesterdirigent hin. Daß Silcher 4 Paar Unterhosen, 3 Paar Stiefel, 6 neue und 6 gebrauchte »Hemder«, 12 Paar wolene und 12 Paar baumwollene Socken sowie 24 »leinene Saktücher« in die Ehe brachte, gehörte wohl zur bürgerlichen Grundausrüstung. Zeitgemäß sind 6 leinene neue Kappen, 12 weiße Halstüchlein und 12 »Chamislen«,<sup>87</sup> alles Teile der Tageskleidung von nicht sehr großem Geldwert. Zusammen mit den Verzeichnissen an »Bettgewand« und »Leinwand« sowie Bargeld in Höhe von 250 Gulden beträgt die »Summe Ehemanns Eigenthum und ganzen Bebringens« insgesamt 849 Gulden 48 Kreuzer. Interessant dabei ist, dass fast die Hälfte dieser Vermögenswerte auf die Musikinstrumente und Musikalien einschließlich der Bücher entfallen. Ein Flügel zu 200 fl. hatte durchaus den Wert einer kleinen Immobilie.

Die junge Ehefrau Luise Enslin kam aus dem Haus eines Kaufmanns, gelegen am Tübinger Marktplatz, und brachte in Form ihrer Aussteuer die Ausstattung für den ehelichen Haushalt mit sich. Allein die von den Eltern eingebrachte Aussteuer, bestehend aus Bettgewand, Leinwand, Frauenkleider, Schreinwerk, Küchengeschirr, Zinn-Geschirr und gemeinem Hausrat, wird auf 1269 Gulden 3 Kreuzer veranschlagt. Dazu kommt noch das persönliche Eigentum der Ehefrau, wozu weitere Kleider und die »Pretiosa« gehören, im großen und ganzen Kleinigkeiten wie 1 golden Kreuz, 1 Paar Ohringe mit Stein, 1 Carmiol Kreuzle, 1 Granaten Nüsterle, Werte von jeweils wenigen Gulden. Immerhin summieren sich Aussteuer und Eigentum zusammen auf 1554 Gulden 5 Kreuzer, also fast doppelt so viel wie des Ehemanns Bebringen.

Die hier dargestellte Urkunde ist nicht leicht zu finden.<sup>88</sup> Sie ist nur deshalb überliefert, weil eine Abschrift dieses Bebringens-Inventars der »Eventual-

87 Wohl von frz. chemise, hier vermutlich in der Bedeutung »Hemdbrust«. Im Standardwerk von Angelika Bischoff-Luithlen: *Der Schwabe und sein Häs*, Stuttgart 1982, ist der Begriff nicht zu finden. Auch bei Hermann Fischer: *Schwäbisches Wörterbuch*, 6 Bände, 1904 ff., sucht man ihn vergeblich.

88 Stadtarchiv Tübingen A 80/219, Heft 26. Herrn Stadtarchivar Udo Rauch, Tübingen, danke ich freundlichst für entsprechende Hinweise.

Theilungs Cognitions Urkunde« vom 22. Okt. 1860 des im August zuvor verstorbenen Dr. Friedrich Silcher beigeheftet ist. Aus der Akte von 1860, in der das Silcher'sche Vermögen ohne nähere Spezifizierung vorläufig der Witwe zugesprochen wird, ist von Interesse lediglich, dass die Höhe des Gesamtvermögens von Silcher im Jahre 1860 genannt ist:

»Das von † Dr. Silcher, Musikdirektor in Tübingen, auf 1. Juli 1860 fatirte Capital Vermögen beträgt die Summe von 10.675 fl. Darunter befindet sich jedoch als Eigenthum der jüngeren Tochter Julie die Summe von 500 fl sowie der älteren Tochter Luise, verehelichte Hecker, als Antheil an einer Staat-Obligat(ion) die Summe von 250 fl. Somit beträgt nach Abzug dieser 750 fl von obigen 10.675 fl. das hinterlassene Vermögen Dr. Silchers für seine Wittve und seine drei Kinder die Summe von 9.925 fl., Garten 500 fl., zusammen 10.475 fl., und Farniß ca 2.000 fl., [also] Summa Vermögens 12.475 fl.«

Daraus ist unter anderem zu ersehen, dass Silcher wohl kein Haus, aber einen Garten besaß. Mit einem Vermögen von über 12.000 Gulden gehörte Silcher sicherlich nicht zu den wirklich Reichen der Zeit, aber er war ein Mitglied des gut situierten städtischen Bürgertums.